

# Schweizer KMU

Eine Analyse der aktuellsten Zahlen – Ausgabe 2019

Alexander Fust | Urs Fueglstaller | Christoph Brunner | Alexander Graf





# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>2 Zusammenfassung</b>	<b>3</b>
<b>3 Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>4 Schweizer KMU in Zahlen</b>	<b>7</b>
4.1 Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz	8
4.2 Überblick KMU	10
4.3 KMU nach Sektoren	12
4.4 KMU in den Kantonen	17
4.5 KMU in den Grossregionen	18
4.6 KMU in den Branchen	20
4.7 KMU im Jahresvergleich	23
4.8 Rechtsformen von KMU	30
4.9 KMU im internationalen Vergleich	32
4.9.1 Anzahl KMU und Beschäftigte im internationalen Vergleich	32
4.9.2 Anteil Beschäftigter in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf	34
4.9.3 Selbständigkeitssquoten im internationalen Vergleich	35
<b>5 Schlussbetrachtung und Fazit</b>	<b>38</b>
<b>6 Abbildungen und Tabellen</b>	<b>40</b>
6.1 Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse	40
6.2 Branchenbetrachtung	42
6.2.1 Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Branche	42
6.2.2 Anzahl Mitarbeitende nach Quantilen pro Branche	45
6.2.3 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse	48
6.2.4 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse	50
6.2.5 Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte	53
6.3 Verteilung der KMU in den Kantonen	55
6.4 Veränderungen in den Branchen von 2015 zu 2016	57
6.5 Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich	60
<b>7 Literaturverzeichnis</b>	<b>62</b>
<b>8 Portrait von OBT und dem KMU-HSG</b>	<b>65</b>



# 1 Vorwort

Auch die aktuellen Zahlen von 2016 zeigen, dass KMU die Schweizer Unternehmenslandschaft dominieren. KMU ist jedoch nicht gleich KMU – und so lohnt es sich, einen vertieften Blick auf die Schweizer KMU zu werfen. Es gibt trotz ähnlicher Unternehmensgrössen gewaltige Unterschiede. So zählen der Coiffeur, die Bäckerei, der Malerbetrieb oder die Werbeagentur genauso zu den KMU wie hochtechnologische Weltmarktführer in der Medizinaltechnik oder etwa der Drohnenherstellung. Unter anderem diese Vielseitigkeit macht unsere Faszination für diese Gruppe von Unternehmen aus, die wir täglich in der unternehmerischen Praxis und Forschung ausleben dürfen. Aus unserer Sicht sind KMU nicht einfach kleine Grossunternehmen, sondern zeichnen sich durch spezifische Eigenschaften aus.

In dieser alljährlich aktualisierten Studie werten wir die aktuellsten KMU-Zahlen aus, wobei wir auf unsere vergangenen Studien Bezug nehmen. Der Fokus dieser Studie liegt in der Auswertung der Zahlen von 2016 und einem Vergleich mit den Vorjahren. Da das Bundesamt für Statistik das Modell zur Schätzung der Vollzeitäquivalente für die Zahlen von 2015 und 2016 verändert hat, nutzen wir für Mehrjahresvergleiche neu die Zahl der Beschäftigten.

Wir vergleichen dieses Jahr neu die Anzahl KMU der Grossregionen und werfen einen vertieften Blick ins Ausland (z.B. Vergleich KMU-Anteil mit dem BIP pro Kopf oder die Selbständigenquote).

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

St.Gallen, im März 2019

Alexander Fust, Urs Fueglistaller, Christoph Brunner und Alexander Graf

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	n.m.	nicht marktwirtschaftlich
AGs	Aktiengesellschaften	NOGA	Nomenclature Générale des Activités Économiques (statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der EU)
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
BESTA	Beschäftigungsstatistik des BfS	ONS	Office for National Statistics
BfS	Bundesamt für Statistik	STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur des BfS
BZ	Betriebszählung des BfS	VZÄ	Vollzeitäquivalente
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
GmbHs	Gesellschaften mit beschränkter Haftung		
KMU	Klein- und Mittelunternehmen		
MA	Mitarbeitende		

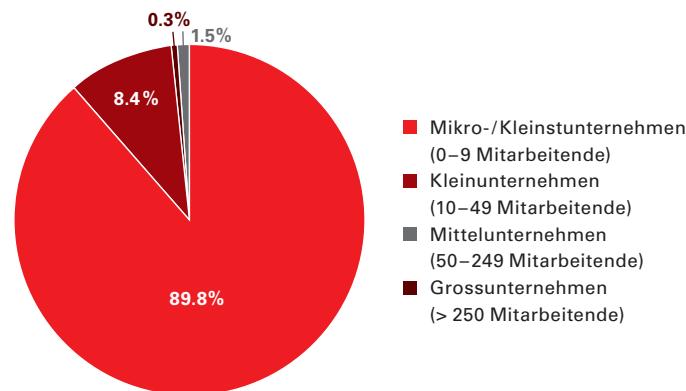


## 2 Zusammenfassung

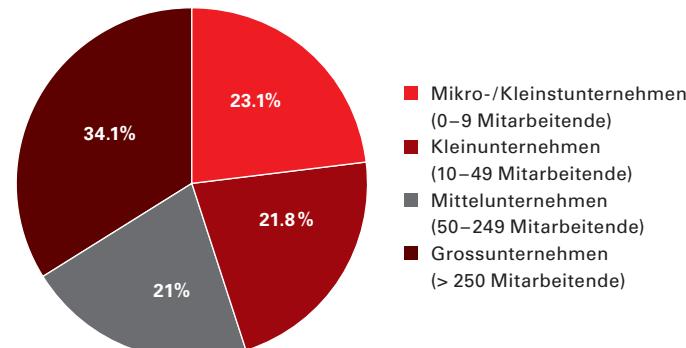
Nicht grosse Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden dominieren die Schweizer Unternehmenslandschaft, sondern sogenannte Klein- und Mittelunternehmen (KMU): 99.7% der Unternehmen in der Schweiz gelten gemäss den neusten provisorischen Zahlen des Bundesamts für Statistik als KMU. Dabei sind die Kleinst- oder Mikrounternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden mit fast 90% der Unternehmen die häufigste Form von KMU. Die zwei anderen Formen von KMU, nämlich Klein- und Mittelunternehmen, machen zusammen blass weniger als jedes zehnte Unternehmen in der Schweiz aus: 8.4% der Unternehmen sind Kleinunternehmen mit zehn bis 49 Mitarbeitenden und blass 1.5% der Unternehmen sind Mittelunternehmen mit 50 bis und mit 249 Mitarbeitenden (BfS, 2018a<sup>1</sup>).

Diese hohe Anzahl der KMU bringt mit sich, dass etwa zwei Drittel der Beschäftigten in der Schweiz – gemessen an Vollzeitäquivalenten – in KMU tätig sind. Diese Beschäftigten teilen sich ungefähr zu gleichen Teilen auf die verschiedenen Unternehmensgrössen bei KMU auf: In Mikrounternehmen arbeiten 23.1%, in Kleinunternehmen 21.8% und in Mittelunternehmen 21.0% der Beschäftigten.

**Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse**



**Beschäftigte nach Unternehmensgrösse**



<sup>1</sup> Die provisorischen Zahlen des BfS (STATENT) aus dem Jahr 2016 bilden die Grundlage für alle in der vorliegenden Studie ausgewiesenen Zahlen. Diese Daten wurden zum Zweck der Studie durch die Autoren spezifisch ausgewertet. Wir beziehen uns dabei vor allem auf die marktwirtschaftlichen institutionellen Einheiten.

**Abbildung 1: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)**

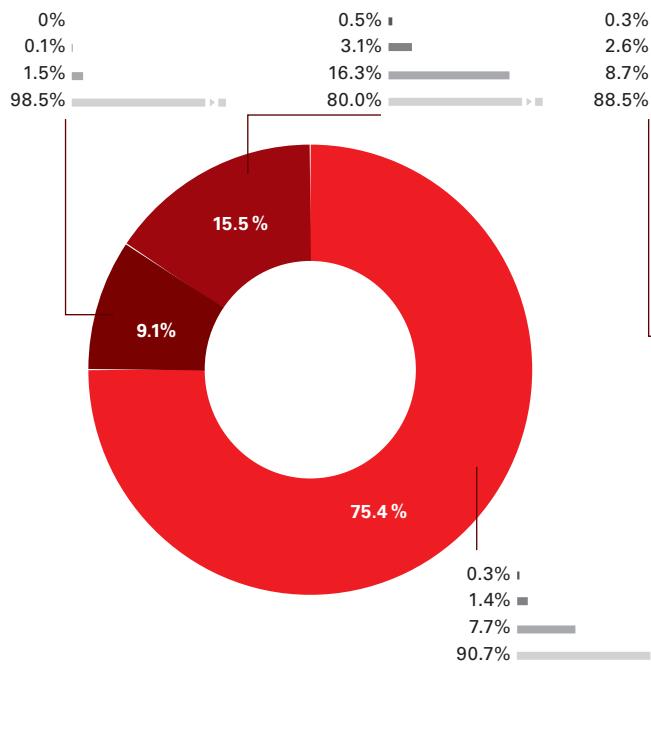
Grössenklasse	Total Unternehmen	in %	Total Beschäftigte	in %	Total VZÄ	in %
Mikrounternehmen (0–9 MA)	526'162	89.8	1'156'807	26.2	809'306	23.1
Kleinunternehmen (10–49 MA)	49'516	8.4	951'044	21.5	763'507	21.8
Mittelunternehmen (50–249 MA)	8'946	1.5	882'859	20.0	736'980	21.0
Grossunternehmen (> 250 MA)	1'590	0.3	1'423'601	32.2	1'194'234	34.1
<b>Total</b>	<b>586'214</b>	<b>100</b>	<b>4'414'311</b>	<b>100</b>	<b>3'504'027</b>	<b>100</b>

**Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

Die Kleinstunternehmen sind nicht in allen Bereichen gleich dominant. Werden die verschiedenen Sektoren miteinander verglichen, so ergibt sich folgendes Bild: Im ersten Sektor – dem Landwirtschaftssektor – gibt es fast nur Kleinstunternehmen. Sie machen 98.5% der Unternehmen aus. Auch im dritten Sektor – dem Dienstleistungssektor – sind die Kleinstunternehmen mit 90.7% der Unternehmen sehr dominant. Einzig im zweiten, dem Industriesektor, fällt ihre Zahl mit 80.0% der Unternehmen unter die 90%-Marke.

Bei der Anzahl der Beschäftigten unterscheiden sich die Sektoren stark: Im ersten Sektor sind fast alle Arbeitnehmenden in KMU angestellt (99.7%) und 88.5% sind in Kleinstunternehmen beschäftigt. Im zweiten Sektor hingegen arbeiten 69.1% der Beschäftigten in KMU. Mit 15.8% der Arbeitnehmenden sind bloss weniger als ein Fünftel in Kleinstunternehmen tätig. Im dritten Sektor sind mit 63.2% der Beschäftigten prozentual am wenigsten Arbeitnehmende in KMU tätig. Bei den Kleinstunternehmen ist ihr Anteil aber wieder grösser als bei den Arbeitnehmenden aus dem Industriesektor: 23.3% der Beschäftigten im Dienstleistungssektor sind in Kleinstbetrieben angestellt (siehe Abbildung 1).

**Anzahl Unternehmen**



**Anzahl Beschäftigte in VZÄ**

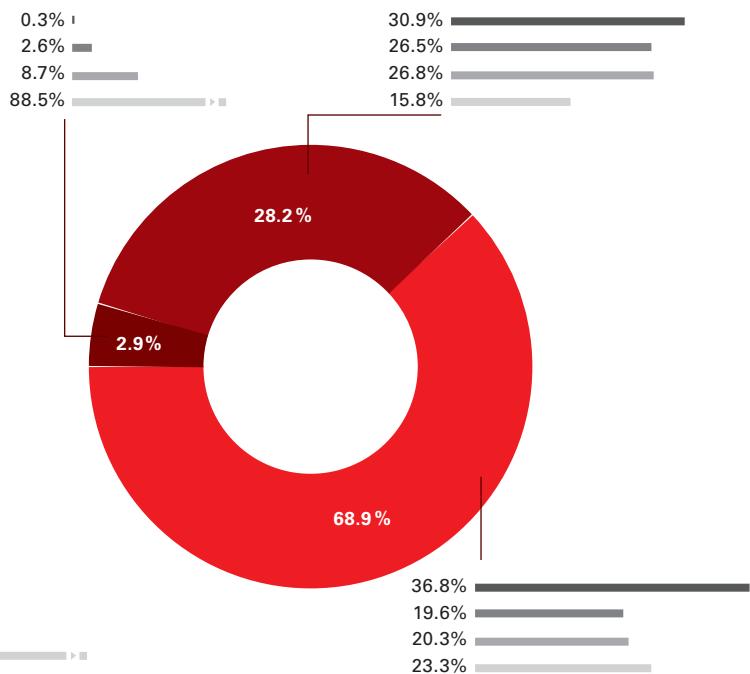


Abbildung 2: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektoren und Unternehmensgrösse 2016

(Datens des BfS, 2018a)

Innerhalb der Kantone gibt es grosse Unterschiede, was die Verteilung der Beschäftigten auf die Sektoren anbelangt. Während im Kanton Basel-Stadt überdurchschnittlich viele Beschäftigte in Grossunternehmen in der Industrie und im Dienstleistungsbereich arbeiten, zeigt sich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden ein anderes und sehr vielfältiges Bild: Die meisten Beschäftigten sind hier in KMU tätig und zwar in allen Sektoren.

Auch innerhalb der verschiedenen Branchen lassen sich grosse Unterschiede in Bezug auf die Durchschnittsgrösse der Unternehmen und die Strukturierung der KMU innerhalb einer Branche erkennen. Sie reicht von 1.0 Mitarbeitenden pro Unternehmen in der Branche «Künstlerische Tätigkeiten» (Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten etc.) bis zu 177.5 Mitarbeitenden pro Unternehmen im Bereich «Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen». Einzelne Branchen charakterisieren sich durch eine hohe Anzahl an Kleinstunternehmen. Hierzu zählen beispielsweise das Immobilienwesen, die Rechts- und Steuerberatung, die Wirtschaftsprüfung, die Unternehmensberatung, das Gesundheitswesen, die sonstigen freiberuflichen Tätigkeiten, die künstlerischen Tätigkeiten, die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen und die Landwirtschaft. In diesen Branchen sind die Kleinstunternehmen mit mehr als 90% der Unternehmen vertreten. Im Gegensatz dazu arbeiten in der Pharma-branche oder den Postdiensten nur gerade 16.4% respektive 6.6% der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten in KMU.

Die kurzfristigen Auswirkungen der Aufhebung der Untergrenze des Franken-Euro-Wechselkurses (oder weitere Auswirkungen aus dem Jahr 2015) können insbesondere in der Uhrenbranche, der Käse- und Teigwarenherstellung, einzelnen Industrien, im allgemeinen Hoch- und Tiefbau, dem Gross- und Detailhandel sowie den Arbeitsvermittlungsbüros gefunden werden. In diesen Branchen reduzierte sich der Mitarbeitendenbestand relativ stark. Auch in den Kantonen lassen sich Unterschiede erkennen: So ist etwa der Kanton Neuenburg relativ stark davon betroffen, insbesondere auch mittelfristig bis ins Jahr 2016.

Bei den Rechtsformen fällt auf, dass die meisten KMU als Einzelfirmen organisiert sind. Insbesondere in der Landwirtschaft sind fast 90% der KMU Einzelfirmen. KMU der Industrie- und Dienstleistungen sind häufig als Aktiengesellschaften und GmbHs organisiert. Mit zunehmender Unternehmensgrösse schwindet die Zahl an Einzelfirmen und tendenziell auch an GmbHs.

Ein Blick über die Grenzen hinweg zeigt, dass sich der KMU-Anteil in den meisten europäischen Ländern gleicht. Bei der Beschäftigtenzahl gibt es jedoch Unterschiede – so beschäftigen beispielsweise Grossunternehmen im Vereinigten Königreich (UK) und Deutschland anteilmässig mehr Personen als Grossunternehmen in der Schweiz. Aufgrund dieser Unterschiede können Vergleiche der Unternehmensgrösse mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (BIP pro Kopf) der Länder gezogen werden. Die Trendlinie zeigt einen leicht negativen Zusammenhang zwischen Anteil der KMU eines Landes und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Auch die Selbständigenquote der einzelnen Länder zeigt Unterschiede auf. Sie hat sich in den meisten Ländern von 2010 zu 2017 verringert. Die Schweiz ist mit 15% leicht unter dem Schnitt der EU-28 (15.5%). Tendenziell zeigen Länder mit einem höheren BIP pro Kopf eine niedrigere Selbständigenquote.



### 3 Einleitung

KMU dominieren anzahlmässig die Schweizer Unternehmenslandschaft – dies zeigen auch die aktuellsten Zahlen. Wir berufen uns dabei auf die provisorischen Daten der Vollerhebung des Bundesamts für Statistik (BfS), der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) für das Jahr 2016. Diese Daten sind, mit Ausnahme der Vollzeitäquivalente, vergleichbar mit jenen aus den Jahren 2012, 2013, 2014 und 2015. Da die Zahlen der Vollzeitäquivalente von 2015 und 2016 jedoch nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar sind<sup>2</sup>, erlauben wir uns, neu bei Mehrjahresvergleichen mit der absoluten Beschäftigungszahl statt den Vollzeitäquivalenten (siehe BfS, 2018b) zu rechnen.

Uns interessiert die Unternehmenslandschaft der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der KMU. Dazu haben wir die zur Verfügung gestellten Daten nach bestimmten Kriterien ausgewertet. Die Daten wurden nach folgenden Aspekten sortiert:

- Überblick über die Unternehmenslandschaft im Allgemeinen und KMU im Besonderen
- KMU nach Sektoren
- KMU in den Grossregionen
- KMU in den Kantonen
- KMU nach Branchen
- Entwicklung der KMU von 2012 bis 2016 mit Fokus auf die Entwicklung im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr (Folgejahr der Aufhebung der Franken-Euro-Untergrenze)
- Rechtsform der KMU
- KMU im internationalen Vergleich (inkl. Vergleich KMU-Anteil und BIP pro Kopf sowie die Selbständigkeitssquote)

Das nächste Kapitel wird sich diesen Aspekten widmen, wobei ausführliche Tabellen im Anhang enthalten sind.

<sup>2</sup> Das Bundesamt für Statistik passte das Modell zur Schätzung der Beschäftigung in VZÄ für die STATENT an, da die Beschäftigungsstatistik (BESTA) revidiert wurde. STATENT ergänzt die Berechnung der VZÄ u.a. mit Daten der BESTA. Dadurch entsteht ein Bruch in der Zeitreihe zwischen 2014 und 2015, d.h. im langfristigen Vergleich können nur die VZÄ von 2015 mit 2016 verglichen werden und nicht mehr mit den Jahren davor.



## 4 Schweizer KMU in Zahlen

Als Grundlage nehmen wir Bezug auf die Datenerhebungen des Bundesamts für Statistik (BfS) von 2016. Diese provisorischen Zahlen wurden 2018 veröffentlicht und lassen weitere Auswertungen zu. Sobald das BfS die definitiven Zahlen für das Jahr

2016 publiziert, finden Sie die entsprechend aktualisierten Auswertungen dieser Studie online unter [www.obt.ch/kmu-zahlen](http://www.obt.ch/kmu-zahlen) und auf [www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen](http://www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen). Die Auswertung der Daten wird auch in Zukunft weitergeführt.

### Methodik

Die statistischen Erhebungen von 2016 basieren auf den provisorischen Werten der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik (STATENT). Die Daten aus dem Jahr 2015 sind definitiv. Die STATENT ersetzt die Betriebszählung (BZ), die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde, und bezieht sich im Wesentlichen auf Daten des Registers der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) sowie auf Informationen aus dem Unternehmens- und Betriebsregister des BfS. Die Zahlen werden ergänzt durch Erhebungen bei Unternehmen (primärer und öffentlicher Sektor respektive Landwirtschaft und alle öffentlich-rechtlichen Körperschaften). Es werden Unternehmen erfasst, die für ihre Angestellten sowie für sich selbst (Selbstständigerwerbende) bei einem Mindesteinkommen von jährlich 2'300 Franken AHV-Beiträge zu bezahlen haben (BfS, 2013a). Diese Statistik wird jährlich aktualisiert. Im Vergleich zur BZ werden auch weitere Kleinstunternehmen und geringfügig Beschäftigte erfasst, die in der BZ nicht aufgeführt wurden. Dies erklärt die grossen Abweichungen im Vergleich der beiden Datengrundlagen (BfS, 2013b).

**Unternehmen vs. Arbeitsstätten:** Die Erhebung erfolgt auf Stufe der Arbeitsstätten, das heisst, dass Einheiten, die lokal voneinander getrennt sind, separat erfasst werden. Da ein Unternehmen aus mehreren lokalen Einheiten bestehen kann, aggregiert das BfS die Arbeitsstätten (z.B. Filialen, Agenturen) auf Unternehmensebene. Wir nutzen in dieser Studie die Ebene «Unternehmen» (institutionelle Einheiten) als Untersuchungseinheit.

**Marktwirtschaftliche Unternehmen:** Im Unterschied zu anderen Studien (z.B. Fueglstaller et al., 2007) konzentrieren wir uns in dieser Studie auf die marktwirtschaftlichen und nicht auf die privatrechtlichen Unternehmen.

**Vollzeitäquivalente vs. Beschäftigte:** Das Schätzmodell zur Erhebung der Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten wurde im Zuge einer Revision der BESTA durch das Bundesamt für Statistik angepasst. Dadurch entsteht ein Bruch in der Zeitreihe zwischen 2014 und 2015. Es können daher nur VZÄ aus den Jahren 2015 und 2016 miteinander verglichen werden und nicht mehr mit vorangegangenen Jahren. Bei entsprechenden Mehrjahresvergleichen wird daher neu mit der absoluten Anzahl Beschäftigter gerechnet. Wo ansonsten zulässig, werden in dieser Studie die Auswertungen jedoch weiterhin in VZÄ durchgeführt. Wir beziehen uns stets auf die absolute Anzahl Beschäftigter, wenn von «Beschäftigten» die Rede ist. Zugleich werden Vollzeitäquivalente bzw. VZÄ immer auch als solche bezeichnet und ausgewiesen.

**Version der Daten:** Die Daten für die vorliegende Studie wurden 2018 zum einen von der interaktiven Statistikdatenbank (STAT-TAB, [www.pxweb.bfs.admin.ch](http://www.pxweb.bfs.admin.ch)) heruntergeladen und zum anderen durch die Individualdaten, die uns vom BfS zur Verfügung gestellt wurden, speziell nach interessanten Aspekten ausgewertet. Die Daten von 2016 sind provisorischer Natur (wie auch jene unserer letzjährigen Studie mit den provisorischen Daten aus dem Jahr 2015). Die Erfahrung aus dem letzten Jahr zeigte, dass sich noch einige Änderungen von den provisorischen zu den definitiven Daten ergeben können. Deshalb weichen die definitiven Zahlen von 2015, die in dieser Studie angegeben wurden, von denjenigen aus unserer Studie zum Jahr 2015 ab (siehe Fueglstaller et al., 2018).

**Unternehmen der Privatwirtschaft sind merklich kleiner als Verwaltungseinheiten und öffentliche Unternehmen.**

Dieses Kapitel ist folgendermassen aufgebaut: Nach dem Überblick über die gesamte Schweizer Unternehmens- und Verwaltungslandschaft wird eine Übersicht über die KMU in der Schweiz und die KMU-Zahlen der Sektoren gegeben. Danach folgen eine Betrachtung der Grossregionen und der Kantone, der Branchen, der Entwicklung über die Zeit (insbesondere von 2015 zu 2016), der Rechtsformen und der KMU im internationalen Vergleich.

#### 4.1 Unternehmens- und Verwaltungslandschaft Schweiz

Bevor wir vertiefen auf die KMU-Struktur eingehen, wird die Unternehmens- und Verwaltungslandschaft der Schweiz aufgezeigt. Wir unterscheiden die folgenden vier Typen von Organisationen:

- Private marktwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche marktwirtschaftliche Unternehmen
- Nicht-marktwirtschaftliche private Organisationen (z.B. Verbände und Freizeit-Vereine)
- Verwaltungseinheiten (z.B. Gemeindeverwaltungen)

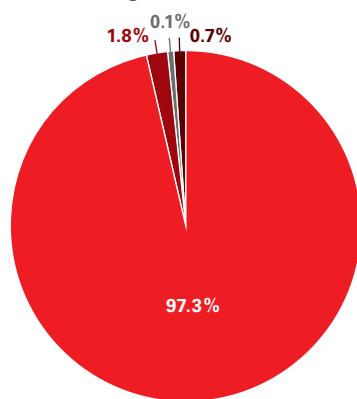
Die 586'214 privaten marktwirtschaftlichen Unternehmen der drei Sektoren<sup>3</sup> (97% aller erhobenen Organisationen) weisen 2016 mehr als 3.3 Millionen

Beschäftigte (in VZÄ) auf – das entspricht 83% aller VZÄ. Öffentliche Unternehmen machen mit 831 Unternehmen 0.1% aller Organisationen aus. Dafür beschäftigen sie 4.9% der VZÄ in der Schweiz (196'787 gemäss den Daten aus STATENT). Private Organisationen ohne Erwerbszweck<sup>4</sup> stellen 1.8% aller Institutionen (11'088) dar und beschäftigen 2.9% der VZÄ (116'106). Verwaltungseinheiten wiederum stellen 0.7% (4'453) aller Organisationen dar sowie 9.5% (380'960) aller Arbeitsplätze (in VZÄ). Betrachtet man die prozentuale Verteilung basierend auf der absoluten Anzahl Beschäftigter (5'120'355), unterscheidet sich diese nur marginal von jener in VZÄ (siehe Abbildung 3).

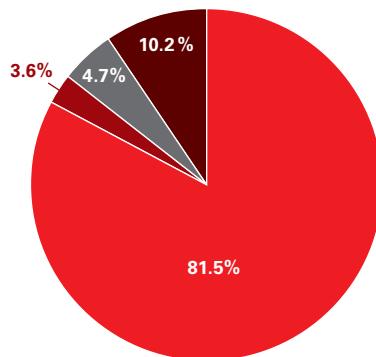
<sup>3</sup> Der erste Sektor umfasst Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, der zweite Sektor das verarbeitende Gewerbe sowie Industrieunternehmen und der dritte Sektor beinhaltet Dienstleistungsunternehmen (BfS, 2009).

<sup>4</sup> Private Organisationen ohne Erwerbszweck umfassen Gewerkschaften, Fachverbände, politische Ämter, Sport- und Freizeitvereine sowie kulturelle, religiöse und karitative Vereinigungen (STAT-TAB des BfS).

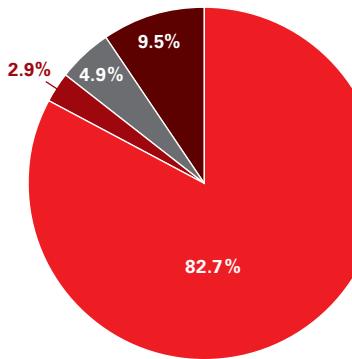
Anzahl Organisationen (601'755)



Anzahl Beschäftigte (5'120'355)



Beschäftigte in VZÄ (4'001'093)



- Private Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche, private Organisationen
- Öffentliche Unternehmen
- Verwaltungseinheiten

Abbildung 3: Anteile und Beschäftigte sowie VZÄ nach Unternehmenstypen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Beschäftigte in VZÄ nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor		%	Privater Sektor		%
Marktwirtschaftlich	Öffentliche Unternehmen:	196'787	4.9	Private Unternehmen:	3'307'240	82.7
Nicht marktwirtschaftlich (n. m.)	Verwaltungseinheiten:	380'960	9.5	Private n.m. Organisationen:	116'106	2.9

Tabelle 2: Beschäftigte in VZÄ nach Organisationstypen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Beschäftigte nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor		%	Privater Sektor		%
Marktwirtschaftlich	Öffentliche Unternehmen:	239'083	4.7	Private Unternehmen:	4'175'228	81.5
Nicht marktwirtschaftlich (n. m.)	Verwaltungseinheiten:	521'772	10.2	Private n.m. Organisationen:	184'252	3.6

Tabelle 3: Absolute Anzahl Beschäftigter nach Organisationstypen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Markant ist der Größenunterschied bei den Organisationstypen. Öffentliche Unternehmen und Verwaltungseinheiten sind im Durchschnitt viel grösser als etwa private marktwirtschaftliche Unternehmen. Öffentliche Unternehmen beschäftigen durchschnitt-

lich 287.7 Personen und Verwaltungseinheiten<sup>5</sup> 117.2 Personen, während private marktwirtschaftliche Unternehmen im Durchschnitt gerade mal 7.1 Personen<sup>6</sup> beschäftigen.

Unternehmenstyp	2016	2015	2014	2013	2012	Wachstum in % 2012–2016
<b>Private marktwirtschaftliche Unternehmen</b>						
Anzahl Unternehmen*	585	581	578	562	556	5.3
Beschäftigte *	4'175	4'149	4'134	4'088	4'006	4.2
Beschäftigte pro Unternehmen	7.1	7.1	7.2	7.3	7.2	-1.0
<b>Private Organisation ohne Erwerbszweck</b>						
Anzahl Organisationen*	11.1	10.9	10.7	10.5	10.3	7.2
Beschäftigte *	184.3	178.5	173.5	169.2	164.7	11.8
Beschäftigte pro Organisation	16.6	16.4	16.3	16.1	15.9	4.3
<b>Öffentliche Unternehmen</b>						
Anzahl Unternehmen*	0.8	0.9	0.9	0.9	0.9	-8.7
Beschäftigte *	239.1	235.1	233.6	229.2	260.6	-8.3
Beschäftigte pro Unternehmen	287.7	269.9	266.9	257.8	286.4	0.%
<b>Verwaltungseinheit</b>						
Anzahl Verwaltungseinheiten*	4.5	4.4	4.4	4.5	4.5	1.6
Beschäftigte *	521.8	516.2	504.8	496.1	488.8	6.7
Beschäftigte pro Verwaltungseinheit	117.2	118.0	113.8	109.9	108.1	8.4
<b>Total Organisationen *</b>	<b>601.8</b>	<b>597.2</b>	<b>593.6</b>	<b>577.7</b>	<b>571.9</b>	<b>5.2</b>
<b>Total Beschäftigte *</b>	<b>5'120.3</b>	<b>5'078.9</b>	<b>5'046.3</b>	<b>4'982.2</b>	<b>4'920.4</b>	<b>4.1</b>

Tabelle 4: Anzahl Organisationen, Beschäftigte (absolut) nach Unternehmenstypen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

\*in Tausend

<sup>5</sup> Öffentliche Unternehmen sind marktwirtschaftlich tätig. Im Unterschied dazu ist dies für Verwaltungseinheiten nicht der Fall.

<sup>6</sup> Wir werten die Daten nach der absoluten Anzahl der Beschäftigten oder Vollzeitäquivalenten aus. Falls wir die Vollzeitäquivalente (VZÄ) nutzen, weisen wir dies speziell aus. Für diese Studie verwenden wir aus Gründen der Leserlichkeit die Wörter «Beschäftigte» oder «Mitarbeitende». Die Abkürzung dafür ist «MA» oder, falls notwendig, «VZÄ» für «Vollzeitäquivalente». Da neu die Vollzeitäquivalente von 2015 und 2016 nicht mehr mit den Jahren davor vergleichbar sind, verwenden wir statt der VZÄ die Beschäftigten. Dadurch gibt es Abweichungen zu den Publikationen der Vorjahre.

Das folgende Beispiel zeigt den methodischen Unterschied zwischen Vollzeitäquivalenten und der klassischen Beschäftigtenzahl auf: Ein Unternehmen mit drei Mitarbeitenden zu je 60% wird in Beschäftigtenzahlen als 3 und in Vollzeitäquivalenten als 1.8 angegeben. Der Einfachheit halber verwenden wir bei unserer Formulierung meist die männliche Form, wobei die weibliche jeweils mitgemeint ist.

## 4.2 Überblick KMU

KMU machen einen grossen Teil der Arbeitswelt der Schweiz aus. Weltweit nutzen Politiker und KMU-Forscher verschiedene Ansätze, um KMU quantitativ zu definieren und von Grossunternehmen abgrenzen. KMU können beispielsweise nach der Mitarbeitendenzahl, Bilanzsumme oder dem Umsatz definiert werden, die sich nach Sektor und Branche unterscheiden können (siehe Fueglstaller et al., 2013). Wir beziehen uns innerhalb dieses Berichts auf die in der Schweiz übliche Definition anhand der Mitarbeitendenzahl, die sich an der Definition der EU-Kommission anlehnt (Europäische Kommission, 2003).

Diese Definition bildet die Grundlage für die vorliegende Studie. KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und werden in folgende Gruppen unterteilt: Kleinstunternehmen (mit weniger als 10 Beschäftigten, auch Mikrounternehmen genannt), Kleinunternehmen (mit 10 bis einschliesslich 49 Beschäftigten) und Mittelunternehmen (mit 50 bis einschliesslich 249 Beschäftigten) (Fueglstaller, 2004). Grössere Unternehmen bezeichnen wir in dieser Studie als Grossunternehmen. Sie beschäftigen demzufolge 250 Mitarbeitende und mehr.

Oberkategorie	Unterkategorie	Mitarbeitendenzahl
<b>KMU</b>	Kleinstunternehmen (Mikrounternehmen)	0–9
	Kleinunternehmen	10–49
	Mittelunternehmen	50–249
<b>Grossunternehmen</b>		250 und mehr

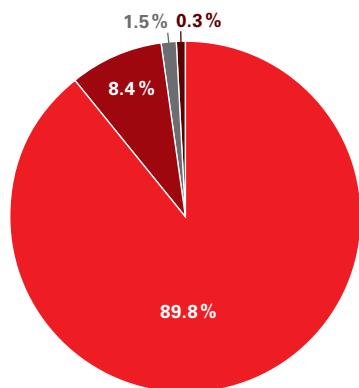
Tabelle 5: Definition von KMU (Fueglstaller, 2004)

### Gesamtüberblick der Schweizer KMU

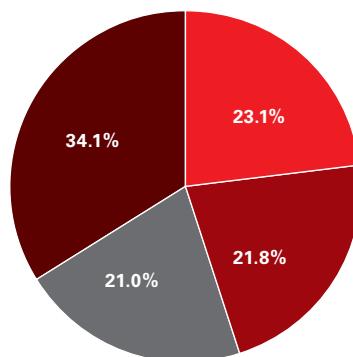
Mit Blick auf die Schweizer Unternehmenslandschaft sind 2016 99.7% aller 586'214 marktwirtschaftlichen Unternehmen KMU und beschäftigen gleichzeitig rund zwei Drittel aller Mitarbeitenden (in VZÄ). Die grösste Gruppe, gemessen an der Anzahl Unternehmen, bilden zwar die Kleinstunternehmen mit 89.8% aller Unternehmen. In Kleinstunternehmen arbeiten jedoch nur 23.1% der Beschäftigten, in Kleinunternehmen sind es 21.8%, in Mittelunternehmen sind es 21.0% und in Grossunternehmen sind es 34.1% aller Beschäftigten (jeweils in VZÄ)<sup>7</sup>.

Fast 90% der  
Schweizer  
Unternehmen  
sind Kleinstun-  
ternehmen und  
etwa ½ der  
Beschäftigten  
arbeiten in KMU.

### Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse



### Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse



- Mikrounternehmen (0–9 Mitarbeiter)
- Kleinunternehmen (10–49 Mitarbeiter)
- Mittelunternehmen (50–249 Mitarbeiter)
- Grossunternehmen (>250 Mitarbeiter)

Abbildung 4: Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)

<sup>7</sup> Leser unserer Publikation von 2017 werden gewisse Änderungen in den KMU-Zahlen feststellen. Der Grund dafür liegt in der Berechnungsgrundlage für die Unternehmensgrösse des Bundesamts für Statistik. Damit die KMU-Zahlen noch stärker vergleichbar mit den internationalen Zahlen sind, werden die Unternehmensgrössen neu anhand der Beschäftigten und nicht mehr anhand der Vollzeitäquivalente ausgewertet. D.h. Firmen mit 300 Beschäftigten, aber 220 Vollzeitäquivalenten, werden neu zu den Grossunternehmen und nicht mehr zu den Mittelunternehmen gezählt. Dies erklärt die höhere Zahl an Grossunternehmen im Vergleich zur vorletztjährigen Berechnungsgrundlage.

Grössenklasse	Total Unternehmen	Total Beschäftigte		Total VZÄ		
		in %	in %	in %	in %	
Mikro-/Kleinstunternehmen (0 – 9 Beschäftigte)	526'162	89.8	1'156'807	26.2	809'306	23.1
Kleinunternehmen (10 – 49 Beschäftigte)	49'516	8.4	951'044	21.5	763'507	21.8
Mittelunternehmen (50 – 249 Beschäftigte)	8'946	1.5	882'859	20.0	736'980	21.0
Grossunternehmen (> 250 Beschäftigte)	1'590	0.3	1'423'601	32.2	1'194'234	34.1
<b>Total</b>	<b>586'214</b>	<b>100</b>	<b>4'414'311</b>	<b>100</b>	<b>3'504'027</b>	<b>100</b>

Tabelle 6: Beschäftigte und Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Die vertiefte Analyse der KMU-Zahlen zeigt ein erstaunliches Ergebnis: In fast der Hälfte aller KMU arbeitet blos eine Person. Dennoch lässt sich nicht von einer Dominanz gemessen an der Beschäftigtenzahl sprechen, denn blos 5% aller VZÄ gehen von

Ein-Personen-Betrieben aus. Über 16% der Beschäftigten (in VZÄ) arbeiten in Unternehmen mit maximal fünf Mitarbeitenden und rund 20% sind es bei den Unternehmen mit mindestens 500 Beschäftigten.

Unternehmensgrösse	Unternehmen		Beschäftigte		VZÄ		
	Anzahl	% kumuliert	Anzahl	% kumuliert	Anzahl	% kumuliert	
Kleinstunternehmen	1 Beschäftigter	295'289	50.4%	295'289	6.7%	192'459	5.5%
	2 Beschäftigte	84'728	64.8%	169'456	10.5%	115'803	8.8%
	3 Beschäftigte	50'580	73.5%	151'740	14.0%	104'527	11.8%
	4 Beschäftigte	31'760	78.9%	127'040	16.8%	89'630	14.3%
	5 Beschäftigte	20'762	82.4%	103'810	19.2%	74'743	16.5%
	6 Beschäftigte	15'301	85.0%	91'806	21.3%	67'433	18.4%
	7 Beschäftigte	11'469	87.0%	80'283	23.1%	60'189	20.1%
	8 Beschäftigte	9'074	88.5%	72'592	24.7%	54'897	21.7%
	9 Beschäftigte	7'199	89.8%	64'791	26.2%	49'625	23.1%
Kleinunternehmen	10–14 Beschäftigte	21'620	93.4%	252'095	31.9%	195'704	28.7%
	15–19 Beschäftigte	10'354	95.2%	173'766	35.9%	137'555	32.6%
	20–49 Beschäftigte	17'542	98.2%	525'183	47.8%	430'248	44.9%
Mittelunternehmen	50–99 Beschäftigte	5'700	99.2%	391'599	56.6%	325'732	54.2%
	100–199 Beschäftigte	2'705	99.6%	371'210	65.0%	309'246	63.0%
	200–249 Beschäftigte	541	99.7%	120'050	67.8%	102'002	65.9%
Grossunternehmen	250–499 Beschäftigte	923	99.9%	312'509	74.8%	262'806	73.4%
	500–999 Beschäftigte	384	100.0%	268'365	80.9%	230'392	80.0%
	> 1000 Beschäftigte	283	100.0%	842'727	100.0%	701'036	100.0%

Tabelle 7: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2016<sup>8</sup> (Daten des BfS, 2018a)

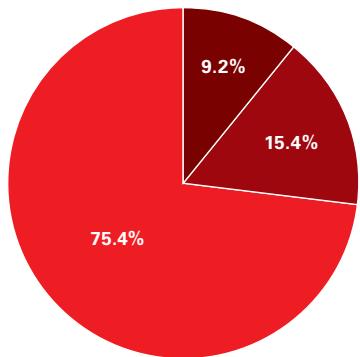
<sup>8</sup> Die Datengrundlage dieser Tabelle ist die Vollerhebung von STATENT. Dabei beziehen wir uns auf die Individualdaten.

### 4.3 KMU nach Sektoren

Das Bundesamt für Statistik unterscheidet drei Sektoren: den ersten, den zweiten und den dritten Sektor. Der erste Sektor umfasst die Land- und Forstwirtschaftsunternehmen, der zweite Sektor die Industrie- und Bauunternehmen und der dritte Sektor – auch Tertiärsektor genannt – die Dienstleistungsunternehmen (siehe dazu die NOGA des Bundesamts für Statistik, 2009)<sup>9</sup>.

Werden die Anzahl KMU und die Anzahl der KMU-Beschäftigten der drei Sektoren verglichen, zeigt sich nicht nur die Dominanz der Dienstleistungsbetriebe (mit 75% aller KMU der Schweiz), sondern auch, dass KMU im Industriesektor im Vergleich zu den anderen beiden Sektoren grösser sind (d.h. sie beschäftigen durchschnittlich mehr Mitarbeitende pro Unternehmen). Dies erklärt die hohe relative Beschäftigtentzahl des Industriesektors mit 29.5% aller KMU, die im Vergleich dazu jedoch «nur» 15.4% aller KMU der Schweiz ausmachen.

Anzahl KMU nach Sektor



KMU-Beschäftigte nach Sektor in VZÄ

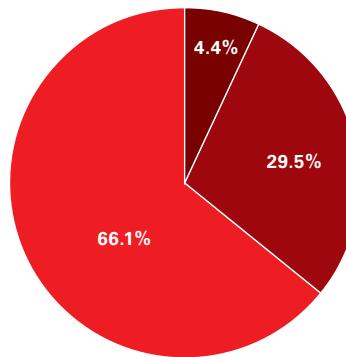


Abbildung 5: Anteil und Beschäftigte in KMU nach Sektoren in VZÄ 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Sektor	Anzahl KMU		Beschäftigte in KMU		Vollzeitäquivalente in KMU	
	in tausend	in %	in tausend	in %	in tausend	in %
Landwirtschaft	53.6	9.2	157.2	5.3	101.2	4.4
Industrie und verarbeitendes Gewerbe	90.1	15.4	762.3	25.5	682.5	29.5
Dienstleistungen	440.9	75.4	2'071.2	69.3	1'526.1	66.1
<b>Total</b>	<b>584.6</b>	<b>100</b>	<b>2'990.7</b>	<b>100</b>	<b>2'309.8</b>	<b>100</b>

Tabelle 8: Anteil KMU und KMU-Beschäftigte in den drei Sektoren 2016 (Daten des BfS, 2018a)

<sup>9</sup> Die NOGA 2008 («Nomenclature Générale des Activités économiques») enthält alle Branchen nach unterschiedlicher Detailtreue (sogenannte Ein- bis Sechsstellen). Dabei werden die Branchen den drei Sektoren zugeordnet. Siehe dazu das BfS (2009).

## KMU im ersten Sektor (Land- und Forstwirtschaft)

Der erste Sektor, die Land- und Forstwirtschaft, dessen Betriebe 2016 einen Anteil von 0.7% an das Bruttoinlandsprodukt beisteuern<sup>10</sup> (BfS, 2018c), ist geprägt von Kleinstunternehmen. Nur gerade 39 der 53'585 Betriebe im ersten Sektor sind Mittelunternehmen. Es gibt zudem nur einen Grossbetrieb. Ein durchschnittlicher Landwirtschaftsbetrieb besteht 2016 aus knapp zwei Personen<sup>11</sup>. Es erstaunt deshalb nicht, dass 98.5% der Landwirtschaftsbetriebe weniger als zehn Mitarbeitende beschäftigen und deshalb als Kleinstunternehmen gelten (siehe Tabelle 11).

**Der Landwirtschaftssektor ist geprägt durch Kleinstunternehmen.**

Ein Vergleich unter den Kantonen zeigt grosse Unterschiede in der Verteilung der KMU nach Sektoren im Jahr 2016. Während KMU-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe naturgemäß in eher ländlich<sup>12</sup> geprägten Kantonen wie Appenzell Innerrhoden (28%), Uri (25%), Jura (20%) und Obwalden (20%) stark präsent sind, ist ihr Anteil in einzelnen städtischen Kantonen wie Genf (1%) oder Basel-Stadt (0.1%) sehr klein.

**Appenzell Innerrhoden weist relativ gesehen am meisten Land- und Forstwirtschaftsbetriebe auf.**

<sup>10</sup> Provisorische Bruttowertschöpfung gemäss Produktionskonto nach Branchen (nach A17), Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (BfS, 2018c).

<sup>11</sup> Die Berechnung basiert auf der Basis der Vollzeitäquivalente (101'472 geteilt durch 53'585).

<sup>12</sup> Als ländlich bezeichnen wir der Einfachheit halber Kantone, die eine relativ tiefe Bevölkerungsdichte haben.

## KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen (in %)

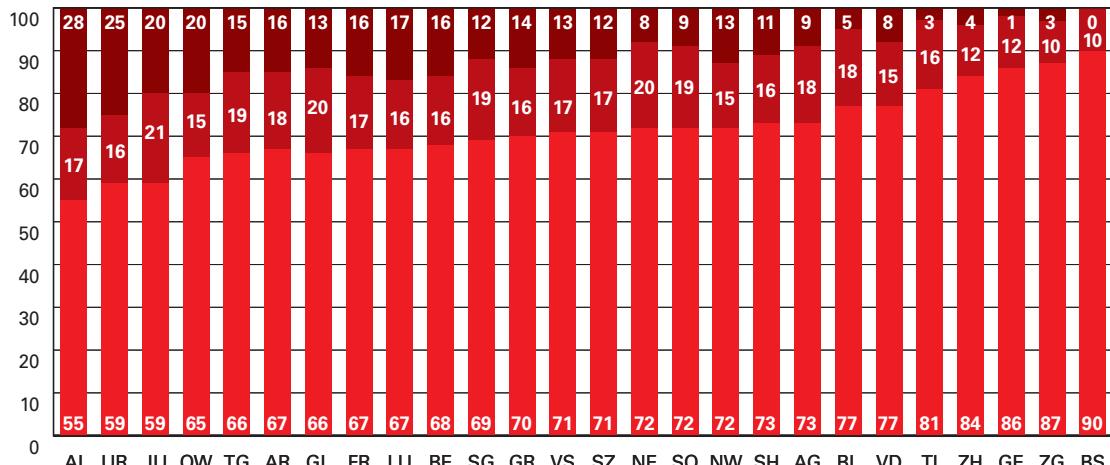


Abbildung 6: KMU-Verteilung nach Sektoren und Kantonen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

## KMU im zweiten Sektor (Industriesektor)

Industriebetriebe sind gemessen an der Anzahl Beschäftigte geteilt durch die Anzahl Unternehmen in den einzelnen Sektoren im Durchschnitt grösser als jene aus den anderen beiden Sektoren. 15.4% aller Schweizer KMU sind hauptsächlich in der Industrie oder dem verarbeitenden Gewerbe tätig und weisen 29.5% der Beschäftigten (in VZÄ) in KMU auf (siehe Tabelle 8).

Es ergeben sich starke kantonale Unterschiede, wenn die Anzahl der Industrie-KMU mit der Anzahl der KMU aller Sektoren verglichen wird. Die Industrie-KMU reichen von 21% im Kanton Jura bis zu 10% in den Kantonen Zug und Basel-Stadt. Ein Vergleich der Beschäftigten (in VZÄ) in KMU zeigt, dass in den Kantonen Jura und Glarus fast die Hälfte der KMU-Beschäftigten im Industriesektor tätig sind, während in den Kantonen Basel-Stadt und Genf weniger als 20% der Beschäftigten in diesem Sektor arbeiten (siehe Abbildung 7).

## Beschäftigte in KMU nach Sektoren und Kantonen (in %)

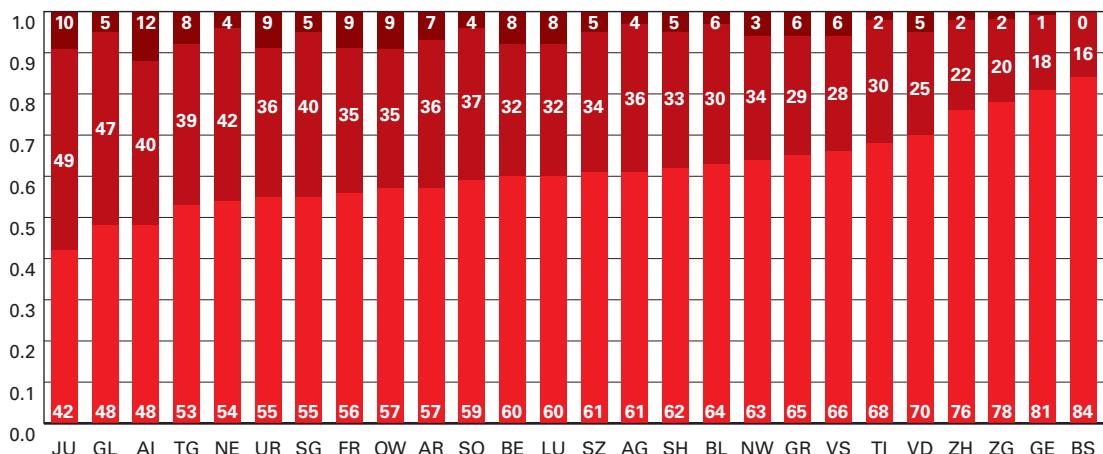


Abbildung 7: KMU-Beschäftigte in VZÄ nach Sektoren und Kantonen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

- KMU in der Landwirtschaft
- KMU in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe
- KMU bei den Dienstleistungen

Der Industriesektor kann weiter unterteilt werden in verarbeitendes Gewerbe (Hochbau, Tiefbau und Ausbaugewerbe) und in Industrieunternehmen (ohne das Gewerbe). Die Gewerbeunternehmen<sup>13</sup> beschäftigen im Durchschnitt fast sieben Mitarbeitende, wogegen die Industrieunternehmen durchschnittlich 16 Personen beschäftigen. Es fällt zudem auf, dass eine

relativ hohe Zahl der Beschäftigten des Industriesektors in Grossunternehmen angestellt ist. Im Vergleich zu den grossen Gewerbeunternehmen sind prozentual gesehen (40.1% zu 11.5%) fast viermal so viele Beschäftigte in grossen Industrieunternehmen angestellt (siehe Tabellen 9 und 10).

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0–9 Beschäftigte	40'181	83.8	89'277	28.1
10–49 Beschäftigte	6'905	14.4	121'433	38.2
50–249 Beschäftigte	802	1.7	70'319	22.1
mehr als 250 Beschäftigte	66	0.1	36'670	11.5

Tabelle 9: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)

Industrie	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
0–9 Beschäftigte	32'343	75.8	66'997	10.0
10–49 Beschäftigte	7'882	18.5	143'053	21.3
50–249 Beschäftigte	2'036	4.8	191'432	28.5
mehr als 250 Beschäftigte	404	0.9	269'072	40.1

Tabelle 10: Anzahl Industrieunternehmen und Beschäftigte im Jahr 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)

<sup>13</sup> Als verarbeitende Gewerbeunternehmen wurden alle Unternehmen in den Branchen «41 Hochbau», «42 Tiefbau» und «43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe» einbezogen (nach NOGA-Zweisteller).

## KMU im dritten Sektor (Dienstleistungssektor)

Dienstleistungsunternehmen sind mit fast 5.5 Mitarbeitenden pro Unternehmen im Durchschnitt zwar grösser als Landwirtschaftsbetriebe, jedoch kleiner als Industrieunternehmen. Eine Betrachtung der Dienstleistungs-KMU zeigt, dass sie durchschnittlich fast 3.5 Personen beschäftigen. Über alle Sektoren hinweg dominieren die Dienstleistungs-KMU die KMU-Landschaft in der Schweiz gemessen an ihrer Anzahl: Rund 75% aller Schweizer KMU sind im Dienstleistungssektor tätig und beschäftigen 66% aller Mitarbeitenden in KMU (siehe Tabelle 8). Über alle Unternehmen hinweg sind sogar 75% aller Unternehmen und 69% aller Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig (siehe Tabelle 11).

Gleichzeitig gibt es grosse kantonale Unterschiede. Im Kanton Appenzell Innerrhoden etwa sind mehr als die Hälfte aller KMU im Dienstleistungssektor tätig, wogegen im Kanton Basel-Stadt die Dienstleistungs-KMU 90% aller KMU des Kantons ausmachen. Bei den Beschäftigten sieht es ähnlich aus. Im Kanton Jura arbeiten 42% aller KMU-Beschäftigten im Dienstleistungssektor, im Kanton Basel-Stadt sind es 84%. Tendenziell ist in eher städtischen Kantonen der Anteil an Dienstleistungs-KMU grösser (siehe Abbildungen 6 und 7).

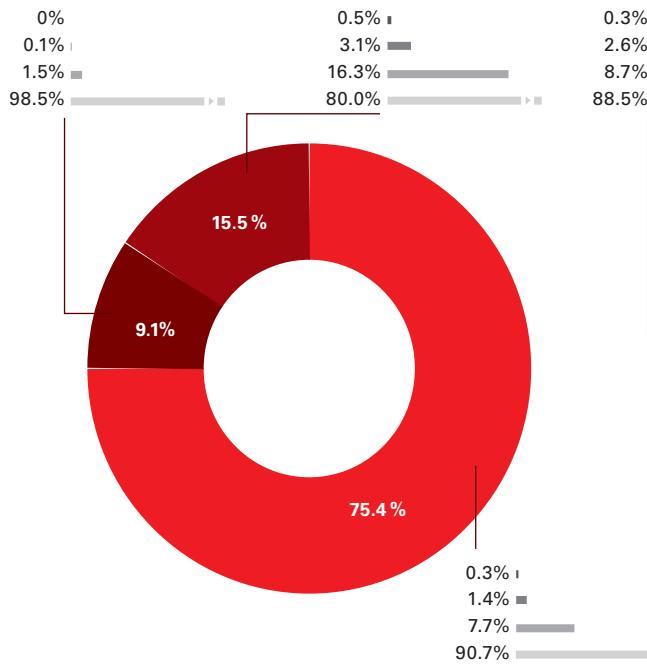
Die nachfolgende Abbildung fasst die Ergebnisse zusammen und zeigt einen Überblick über die Schweizer Unternehmenslandschaft nach Sektoren und Unternehmensgrössen im Jahr 2016. Den grössten Anteil an Unternehmen in allen drei Sektoren machen auch im betrachteten Jahr Kleinstunternehmen aus: Sie betragen 98.5% im Primärsektor, 80.0% im Sekundärsektor und 90.7% im Dienstleistungssektor. Gleichzeitig fällt der hohe Anteil des Dienstleistungssektors mit 75.4% aller Unternehmen im Vergleich zum Primärsektor (9.1%) und dem Sekundärsektor (15.5%) auf.

**75% aller Unternehmen und fast 69% der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig.**

**Basel-Stadt weist mit 90% am meisten KMU im Dienstleistungssektor auf.**

**Jura weist prozentual am wenigsten Beschäftigte im Dienstleistungssektor auf.**

Anzahl Unternehmen (586'214)



Anzahl Beschäftigte in VZÄ (3'504'027)

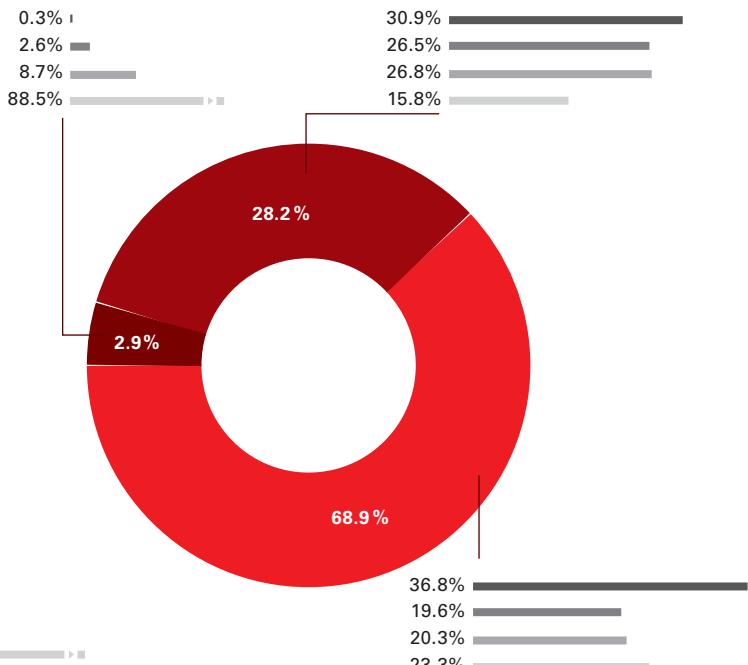


Abbildung 8: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektoren und Unternehmensgrössen 2016  
(Datens des BfS, 2018a)

- Sektor 1: Landwirtschaft (53'585)
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe (90'619)
- Sektor 3: Dienstleistungen (442'010)

- Sektor 1: Landwirtschaft (101'472)
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe (988'254)
- Sektor 3: Dienstleistungen (2'414'301)

- > 250 MA
- 50 – 249 MA
- 10 – 49 MA
- 0 – 9 MA

Sektor	Unternehmensgrösse	Unternehmen	%	Beschäftigte in VZÄ	%
<b>Landwirtschaft</b>	0–9 Beschäftigte	52'757	98.5	89'759	88.5
	10–49 Beschäftigte	788	1.5	8'803	8.7
	50–249 Beschäftigte	39	0.1	2'590	2.6
	mehr als 250 Beschäftigte	1	0.0	320	0.3
	Total	53'585	100.0	101'472	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren	9.1	Vergleich zu den anderen Sektoren	2.9
<b>Industrie</b>	0–9 Beschäftigte	72'524	80.0	156'274	15.8
	10–49 Beschäftigte	14'787	16.3	264'486	26.8
	50–249 Beschäftigte	2'838	3.1	261'751	26.5
	mehr als 250 Beschäftigte	470	0.5	305'742	30.9
	Total	90'619	100.0	988'254	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren	15.5	Vergleich zu den anderen Sektoren	28.2
<b>Dienstleistungen</b>	0–9 Beschäftigte	400'881	90.7	563'273	23.3
	10–49 Beschäftigte	33'941	7.7	490'218	20.3
	50–249 Beschäftigte	6'069	1.4	472'639	19.6
	mehr als 250 Beschäftigte	1'119	0.3	888'172	36.8
	Total	442'010	100.0	2'414'301	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren	75.0	Vergleich zu den anderen Sektoren	68.6
<b>Total alle Sektoren</b>		<b>586'214</b>	<b>100</b>	<b>3'504'027</b>	<b>100</b>

Tabelle 11: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektoren und Unternehmensgrössen 2016 (Daten des BfS. 2018a)

Beim Blick auf die Kleinstunternehmen fällt die grosse Anzahl an Firmen auf, die weniger als zwei Mitarbeitende (in VZÄ) beschäftigen. Ein Sektorenvergleich zeigt zudem, dass der Primärsektor (Landwirtschaft) geprägt ist durch Betriebe mit ein, zwei und drei

Mitarbeitenden. Bei Betrieben des Sekundärsektors (Industrie- und Gewerbeunternehmen) ist der Anteil der Kleinstunternehmen am geringsten im Vergleich zu den anderen Sektoren.

Unternehmensgrösse Unternehmensgrösse	1. Sektor Landwirtschafts- unternehmen	2. Sektor		3. Sektor Dienstleistungs- unternehmen
		Industrie- unternehmen	Gewerbe- unternehmen	
1 Beschäftigter	15.9%	37.8%	40.7%	56.8%
2 Beschäftigte	35.1%	11.5%	13.9%	12.3%
3 Beschäftigte	27.2%	7.0%	8.1%	6.6%
4 Beschäftigte	12.6%	5.3%	6.0%	4.5%
5 Beschäftigte	4.1%	4.1%	4.2%	3.3%
6 Beschäftigte	1.8%	3.4%	3.5%	2.5%
7 Beschäftigte	0.9%	2.7%	3.0%	1.9%
8 Beschäftigte	0.5%	2.2%	2.3%	1.5%
9 Beschäftigte	0.3%	1.9%	2.1%	1.2%
<b>Total Kleinstunternehmen</b>	<b>98.5%</b>	<b>75.8%</b>	<b>83.8%</b>	<b>90.7%</b>

Tabelle 12: Verteilung der Anzahl Unternehmen bei den Kleinstunternehmen nach Sektoren und Unternehmensgrössen 2016 (Daten des BfS. 2018b)

#### 4.4 KMU in den Kantonen<sup>14</sup>

Die absoluten KMU-Zahlen der Kantone zeigen bzgl. der Sektorenaufteilung ein spannendes Bild. Der Kanton Zürich weist absolut gesehen die meisten KMU auf. 3'605 Landwirtschafts-, 12'468 Industrie- und 86'175 Dienstleistungs-KMU sind im Kanton Zürich angesiedelt. Hingegen weist der Kanton Appenzell Innerrhoden aus der Gesamtsicht die geringste Anzahl an KMU auf, nämlich 479 Landwirtschafts-, 294 Industrie- und 926 Dienstleistungs-KMU (siehe Tabelle 31 im Anhang).

Die Abbildung 10 zeigt, wie viele Beschäftigte in den Kantonen und Sektoren in KMU im Vergleich zu allen Beschäftigten angestellt sind. Die Unterschiede

zwischen den einzelnen Kantonen sind gross. So sind 37% der Dienstleistungsbetriebe und 22% der Industrieunternehmen im Kanton Basel-Stadt KMU. Im Kanton Appenzell Innerrhoden hingegen sind alle Firmen KMU (siehe auch Tabelle 32 im Anhang).

**Absolut gesehen weist der Kanton Zürich am meisten KMU auf.**

**Im Kanton Basel-Stadt sind relativ wenige KMU in den Sektoren 2 und 3 tätig.**

<sup>14</sup> Wir nutzen die Analyseeinheit auf Stufe Organisation (institutionelle Einheiten) und nicht der Arbeitsstätten (siehe Kasten zur Methodik auf S.4). Deshalb werden die Mitarbeitenden von Filialen eines Unternehmens zum Hauptsitz gezählt. Wenn nun die Filialen in anderen Kantonen als der Hauptsitz beheimatet sind, werden sie trotzdem zum Kanton des Hauptsitzes gezählt. Insbesondere bei mittelgrossen und grossen Betrieben mit vielen Filialen kann dies zu starken Verzerrungen führen.

Anzahl KMU nach Kanton und Sektor 2016

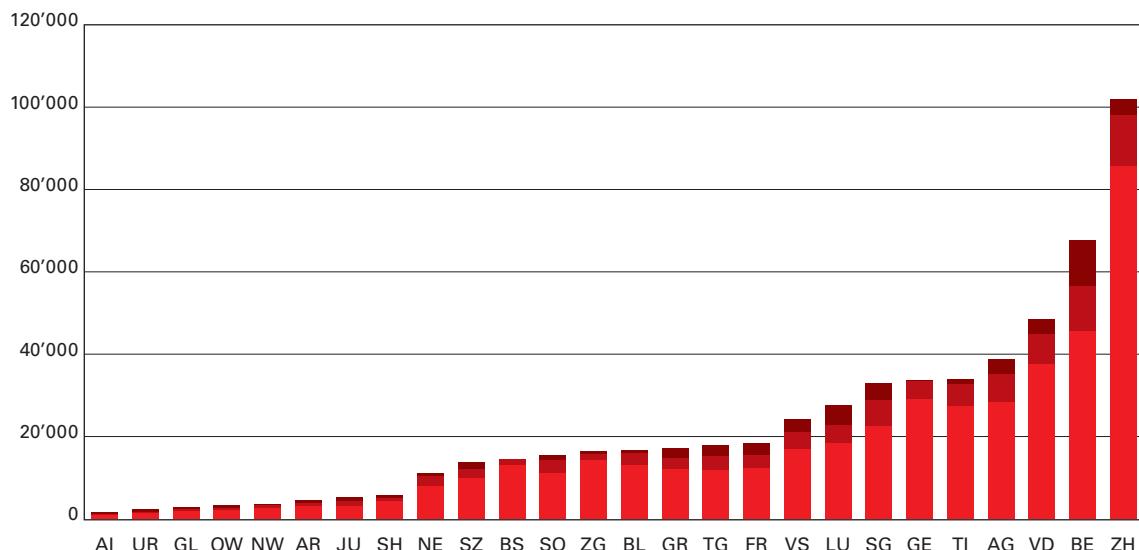


Abbildung 9: Anzahl KMU in den Kantonen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Beschäftigte in KMU nach Kanton 2016 (in % und VZÄ)

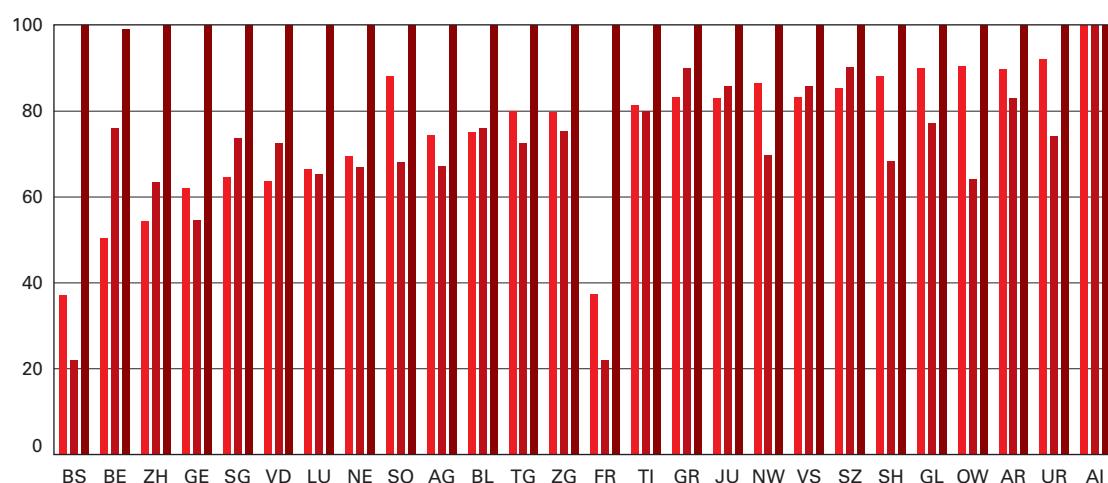


Abbildung 10: Beschäftigte in KMU nach Sektor und Kanton 2016 (Daten des BfS, 2018a)

■ Sektor 1: Landwirtschaft ■ Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe ■ Sektor 3: Dienstleistungen

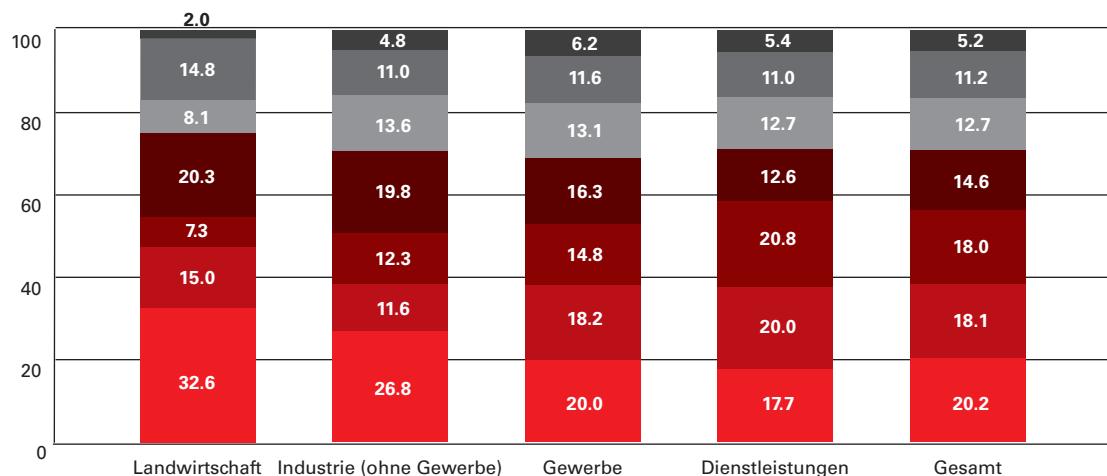
#### 4.5 KMU in den Grossregionen

Es lohnt sich, neben den Kantonen auch die Grossregionen zu untersuchen. Für einige KMU ist nämlich die Grossregion des jeweiligen Standorts das massgebliche Einzugsgebiet. Wir vergleichen die Sektoren und wichtigsten Branchen für KMU in den einzelnen Grossregionen.

#### Vergleich der Sektoren

Abbildung 11 zeigt die Sektorenverteilung unter den Grossregionen und kann folgendermassen interpretiert werden: Das Espace Mittelland hat den grössten Anteil an KMU-Beschäftigten (in VZÄ) der Schweiz. Davon sind die meisten in der Landwirtschaft (33%) und der Industrie (27%) angestellt. Zürich und die Genferseeregion verfügen hingegen über einen höheren Anteil an Beschäftigten (in VZÄ) im Dienstleistungssektor (21% resp. 20%).

**Beschäftigte in KMU nach Grossregion 2016 (in % und VZÄ)**



**Abbildung 11: Prozentuale Sektorenverteilung zwischen Grossregionen 2016 gemessen in VZÄ (BfS, 2018)**

■ Espace Mittelland ■ Genferseeregion ■ Zürich ■ Ostschiweiz  
■ Nordwestschweiz ■ Zentralschweiz ■ Tessin

#### Branchenkonzentration der Grossregionen

Im Unterschied zur Abbildung 11 vergleicht Tabelle 14 den Anteil der Beschäftigten (in VZÄ) einzelner Branchen innerhalb einer Grossregion im Vergleich zu allen Beschäftigten der Grossregion. Es werden nur Beschäftigte in KMU berücksichtigt, da Grossunternehmen das Branchengefüge zu stark beeinflussen würden, als dass ein Eindruck über die KMU-Landschaft gewonnen werden könnte. Zur besseren Übersicht wurden die Branchen gruppiert (siehe Tabelle 30). Die Tabelleneinträge sind der Grösse des schweizweiten NOGA-Abschnitts nach geordnet.

Es fällt auf, dass in allen Grossregionen die Herstellung von Waren (z.B. Hersteller von Holz- oder Glaswaren sowie von Metallerzeugnissen), das Baugewerbe, der Handel, die freiberuflichen Tätigkeiten (z.B. Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung) und das Gesundheits- und Sozialwesen in allen Grossregionen einen bedeutenden Anteil der KMU-Beschäftigten (in VZÄ) aufweisen. Die Grossregion Zürich weist einen höheren Anteil an KMU-Beschäftigten in der IT- und Kommunikationsbranche sowie dem Finanzsektor auf, wogegen im Espace Mittelland oder der Ostschiweiz fast jeder fünfte KMU-Beschäftigte (in VZÄ) in den Branchen der Herstellung von Waren tätig ist.

	Branchenkonzentration innerhalb der jeweiligen Grossregion <sup>15</sup>						
	Espace Mittelland	Gemferseeregion	Nordwestschweiz	Ostschweiz	Tessin	Zentralschweiz	Zürich
C Herstellung von Waren	21.9%	10.0%	17.2%	22.1%	14.6%	16.0%	11.1%
G Handel	12.9%	15.4%	15.6%	13.3%	16.3%	16.4%	16.7%
F Baugewerbe	11.9%	12.3%	12.6%	13.5%	14.4%	12.6%	10.0%
M Freiberufl., wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	9.0%	11.6%	11.0%	8.4%	12.2%	11.6%	14.9%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10.3%	10.0%	10.0%	8.9%	8.9%	7.9%	8.7%
I Gastgewerbe	6.2%	8.8%	4.5%	7.3%	7.1%	5.9%	5.8%
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.0%	5.9%	6.7%	4.3%	4.9%	4.9%	6.4%
A Primärsektor (Landwirtschaft)	7.1%	3.6%	2.8%	6.1%	1.6%	5.8%	1.8%
J Information und Kommunikation	3.2%	3.7%	3.5%	2.3%	3.0%	4.5%	6.8%
H Verkehr und Lagerei	2.9%	3.7%	5.0%	3.7%	3.9%	3.2%	2.9%
K Finanzsektor	2.3%	4.4%	2.3%	2.2%	4.1%	3.8%	5.2%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.6%	2.8%	2.7%	2.0%	2.7%	2.0%	3.0%
P Erziehung und Unterricht	1.8%	2.8%	1.6%	1.9%	1.2%	1.7%	2.3%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.6%	2.0%	1.6%	1.2%	1.9%	1.2%	1.7%
L Immobilienwesen	1.1%	1.9%	1.4%	1.2%	1.4%	1.6%	2.0%
D Energieversorgung	0.4%	0.5%	0.5%	0.7%	0.7%	0.4%	0.2%
E Wasserversorgung	0.6%	0.5%	0.7%	0.6%	0.5%	0.4%	0.5%
B Bergbau	0.2%	0.1%	0.2%	0.2%	0.2%	0.2%	0.1%

**Tabelle 14: Prozentuale Branchenkonzentration innerhalb der jeweiligen Grossregion gemessen an VZÄ in KMU 2016 (BfS, 2018a).**

<sup>15</sup> Folgende NOGA-Abschnitte sind exkludiert, da keine marktwirtschaftlichen Unternehmen oder keine Daten zu VZÄ vorhanden sind:  
 «O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung» | «T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägte Schwerpunkte» | «U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften».

## 4.6 KMU in den Branchen

Die Bandbreite der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Unternehmen in den einzelnen Branchen<sup>16</sup> reicht von 1.0 (Künstlerische Tätigkeiten<sup>17</sup>) bis zu 177.5 (Herstellung v. pharmazeutischen Erzeugnissen) und wird in der nächsten Tabelle detailliert aufgeführt.

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2016 Durchschnitt	2016 Median	2016 Standardabweichung <sup>18</sup>	Die Durchschnittsgrösse von Unternehmen in der Pharmabranche und der Versicherungsbranche ist relativ gross.
90 Künstlerische Tätigkeiten	1.0	0.5	9.7	
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	1.2	0.7	4.4	
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1.2	0.8	6.1	
68 Immobilienwesen	2.4	0.8	12.9	
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (Tabelle 23).				
53 Postdienste	74.1	1.6	1251.3	
65 Versicherungen & Pensionskassen	78.3	3.0	399.4	
12 Tabakverarbeitung	165.3	25.4	295.2	
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	177.5	11.4	914.5	

Tabelle 15: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)

Auffällig ist zum Beispiel der unterschiedliche Anteil an Kleinstunternehmen beim Vergleich der KMU-Struktur pro Branche<sup>19</sup> (siehe Tabelle 16). In den Branchen Heime, Pharma, Papierherstellung, Metallerzeugung und -bearbeitung, Gummi- und Kunststoffwarenherstellung, Maschinenbau sowie in der chemischen Industrie sind weniger als 60% der Unternehmen Kleinstunternehmen. Diese Branchen weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Mittel- und Grossunternehmen auf. Im Gegensatz dazu dominieren die Kleinstunternehmen in den unten aufgeführten Branchen mit einem Anteil von mehr als 90% aller Unternehmen:

- Unternehmensberatung
- Immobilienwesen
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (Advokatur- und Notariatsbüros, Patentanwaltsbüros, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung, Treuhand)

- Gesundheitswesen (Facharztpraxen, Krankenhäuser, Zahnarzt-Praxen, Physiotherapie-Praxen, Psychotherapie-Praxen, Spezialkliniken)
- Sonstige freiberufliche Tätigkeiten (Industrie- und Produktdesign, Grafikdesign und visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, Fotografie, Übersetzer)
- Künstlerische Tätigkeiten (Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen)
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Textilreinigung, Wäscherei, Coiffeursalons, Kosmetiksäle, Bestattungswesen, Saunas, Solarien)
- Landwirtschaft (Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsaaten, Gemüse, Melonen, Wurzeln und Knollen, Tabak, sonstigen einjährigen Pflanzen)

In der Landwirtschaft und in der Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» sind überwiegend KMU am Werk.

<sup>16</sup> Die Auswertungen der unterschiedlichen Branchen basieren auf den NOGA-Zweistellern des Bundesamts für Statistik.  
Dabei konzentrieren wir uns auf jene Branchen, die mehr als 10'000 Beschäftigte aufweisen.

<sup>17</sup> Die Branche «90 Künstlerische Tätigkeiten» enthält Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen (BfS, 2010).

<sup>18</sup> Die Standardabweichung gibt das Streumass an. Ein Wert von 4.5 bedeutet, dass etwa zwei Drittel der Unternehmen zwischen 0 und 5.7 Mitarbeitende beschäftigen (Durchschnitt plus resp. minus Standardabweichung = 1.2 +/- 4.5), in der Annahme, dass die Daten eine bestimmte Verteilung aufweisen.

<sup>19</sup> Wir konzentrieren uns in dieser Analyse auf jene Branchen, die insgesamt mehr als 1'000 Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten) aufweisen.

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
87 Heime	18.4%	29.5%	46.5%	5.7%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	46.1%	21.0%	21.8%	11.1%
17 Herst. v. Papier & Papierwaren	48.6%	29.7%	17.8%	3.8%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	54.3%	26.4%	15.2%	4.0%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	51.6%	32.8%	13.6%	2.0%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 29).				
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	98.3%	1.6%	0.1%	0.0%
90 Künstlerische Tätigkeiten	98.3%	1.4%	0.3%	0.0%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	98.3%	1.3%	0.4%	0.0%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	98.7%	1.1%	0.1%	0.0%
01 Landwirtschaft	98.6% <sup>20</sup>	1.4%	0.1%	0.0%

**Tabelle 16: Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

Die Dominanz der Kleinstunternehmen und KMU in den erwähnten Branchen zeigt sich auch bei den Beschäftigtenzahlen, wobei sie nicht mehr so stark ausgeprägt ist (siehe Tabelle 17). Mit Ausnahme der Unternehmensberatung beschäftigen Kleinstunternehmen in den angegebenen Branchen mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden. In den Branchen «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (95.9%),

Architektur- und Ingenieurbüros (94.1%), «Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten» (100%), «sonstige freiberufliche Tätigkeiten» (98.5%) und der Landwirtschaft (99.7%) ist sogar der grösste Teil der Beschäftigten in KMU angestellt. Andererseits arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 16% resp. 7% der Mitarbeitenden in KMU.

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
87 Heime	0.5%	8.2%	64.6%	26.7%
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	0.6%	2.6%	13.2%	83.6%
17 Herst. v. Papier & Papierwaren	1.5%	5.0%	9.9%	83.6%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	2.0%	6.0%	12.4%	79.5%
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	2.1%	2.9%	1.7%	93.4%
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 29).				
90 Künstlerische Tätigkeiten	54.7%	12.3%	17.6%	15.4%
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	65.6%	10.8%	23.6%	0.0%
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	72.3%	18.1%	8.1%	1.5%
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	74.1%	11.7%	10.1%	4.1%
01 Landwirtschaft	89.2%	7.9%	2.6%	0.3%

**Tabelle 17: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)**

<sup>20</sup> Der aufmerksame Leser mag verwundert sein, dass diese Zahl nicht 98.5% ergibt, wie in den Ausführungen zu den Sektoren.

In dieser Tabelle handelt es sich um die Branche der Landwirtschaft. Im Sektor der Landwirtschaft sind auch die Forstwirtschaft und die Fischerei enthalten. Deshalb ergibt sich ein minimaler Unterschied.

Wir erklären uns diese Unterschiede in der Anzahl Kleinstunternehmen pro Branche folgendermassen:

1. Die Markteintrittshürden könnten eine Rolle spielen. Der Eintritt in eine neue Branche kann kapitalintensiv sein. Um beispielsweise in der Pharma-branche erfolgreich zu sein, sind oft hohe Fixkosten notwendig, die durch einen entsprechenden Umsatz gedeckt werden müssen. Die logische Konsequenz wäre also, dass Unternehmen neuer Branchen durchschnittlich grösser sein müssten, um den notwendigen Umsatz generieren zu können (siehe dazu auch Acs und Audretsch, 1987; Jaeger et al., 2008). Solche hohen Fixkosten können auch durch Regulierungen (z.B. gesetzliche Vorschriften) hervorgerufen werden.
2. Die durchschnittliche Unternehmensgrösse könnte einen Hinweis auf den Lebenszyklus einer Branche geben. Branchen mit steigendem Umsatzvolumen – also Branchen im Wachstum – unterscheiden sich von Branchen mit stagnierendem

oder sogar mit rückläufigem Umsatzvolumen. Es stellt sich somit die Frage, welche Unternehmensgrösse in diesem Umfeld die besten Überlebenschancen bietet (siehe dazu Fueglistaller et al., 2013).

Aufgrund dieser unterschiedlichen Verteilung von Kleinst-, Klein-, Mittel- und Grossunternehmen in den einzelnen Branchen haben wir detailliertere Auswertungen mit Quantilen vorgenommen. Ein 60%-Quantil bedeutet, dass 60% der Firmen kleiner sind als der gegebene Wert (z.B. beschäftigen in der Branche «Maschinenbau» 60% der Firmen weniger als elf Mitarbeitende). Eine Auswahl an Branchen findet sich in der nächsten Tabelle, wobei Details im Anhang eingesehen werden können (Tabelle 27). Es fällt auf, dass mit Ausnahme der Branche «Heime» alle aufgelisteten Branchen einen mindestens 20-prozentigen Anteil an Unternehmen aufweisen, die weniger als zwei Mitarbeitende beschäftigen. Dies verdeutlicht den Umstand, dass in jeder Branche Kleinstunternehmen vorhanden sind.

<b>Branche</b>	<b>20%-Quantil</b>	<b>40%-Quantil</b>	<b>60%-Quantil</b>	<b>80%-Quantil</b>
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.6	0.9
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0.4	0.6	0.8	1.0
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	0.3	0.6	0.8	1.0
85 Unterrichtswesen	0.3	0.5	0.6	1.0
70 Unternehmensberatung	0.5	0.9	0.9	1.8
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 27).				
28 Maschinenbau	1.0	3.5	11.0	33.3
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	0.9	1.5	6.9	41.5
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.0	3.7	13.0	47.7
87 Heime	6.8	31.2	57.6	94.2
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	1.3	4.4	27.4	116.2

**Tabelle 18: Durchschnittsgrösse in Quantilen nach Branchen 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

#### 4.7 KMU im Jahresvergleich

Im Vergleich zum Jahr 2012 haben sich die relativen Zahlen 2016 nicht stark verändert (siehe Tabellen 19 und 20). Bei der Anzahl Unternehmen ist eine geringe Zunahme von Kleinstunternehmen auf Kosten der Kleinunternehmen zu verzeichnen. Mittel- und Grossunternehmen beschäftigen dafür 2016 verhältnismässig mehr Mitarbeitende wie noch 2012 im Vergleich zur gesunkenen Anzahl an Kleinst- und Kleinunternehmen.

Unternehmensgrösse	Anzahl Unternehmen					Anzahl Unternehmen in %				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Kleinstunternehmen (0–9 MA)	498'707	503'683	519'216	522'380	526'162	89.5	89.5	89.7	89.8	89.8
Kleinunternehmen (10–49 MA)	48'181	48'598	48'848	49'130	49'516	8.6	8.6	8.4	8.4	8.4
Mittelunternehmen (50–249 MA)	8'593	8'783	8'909	8'881	8'946	1.5	1.6	1.5	1.5	1.5
Grossunternehmen (>250 MA)	1'535	1'563	1'564	1'563	1'590	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
<b>Total</b>	<b>557'016</b>	<b>562'627</b>	<b>578'537</b>	<b>581'954</b>	<b>586'214</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Tabelle 19: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2012 bis 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Unternehmensgrösse	Anzahl Unternehmen					Anzahl Unternehmen in %				
	2012	2013	2014	2015	2016	2012	2013	2014	2015	2016
Kleinstunternehmen (0–9 MA)	1'128'959	1'134'389	1'150'342	1'153'357	1'156'807	26.5	26.3	26.3	26.3	26.2
Kleinunternehmen (10–49 MA)	928'415	935'596	940'811	945'698	951'044	21.8	21.7	21.5	21.6	21.5
Mittelunternehmen (50–249 MA)	849'620	863'544	877'739	877'699	882'859	19.9	20.0	20.1	20.0	20.0
Grossunternehmen (>250 MA)	1'359'868	1'383'291	1'399'075	1'407'467	1'423'601	31.9	32.0	32.0	32.1	32.2
<b>Total</b>	<b>4'266'862</b>	<b>4'316'820</b>	<b>4'367'967</b>	<b>4'384'221</b>	<b>4'414'311</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Tabelle 20: Absolute Anzahl Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2012 bis 2016  
(Daten des BfS, 2018a, 2017a, 2016a, 2015a und 2014a)

Ein Vergleich der Zahlen von 2014, 2015 und 2016 der einzelnen Kantone (siehe Tabelle 21) und Branchen (siehe Tabelle 22) zeigt einen Teil der kurz- bis mittelfristigen Effekte, welche die Aufhebung der Untergrenze des Franken-Euro-Wechselkurses auslöste. Unter den Kantonen hat der Kanton Neuenburg sowohl kurz- als auch mittelfristig die höchste Reduktion der absoluten Mitarbeitendenzahl erfahren. Nidwalden musste nach einem Wachstum im Jahr 2015 einen stärkeren Rückgang im Folgejahr hinnehmen (-2.8%). Eine Reihe anderer Kantone konnte einen kurzfristigen Rückgang der Beschäftigten in einen Zuwachs in der mittleren Frist umkehren. Be-

sonders deutlich ist dies z.B. bei Basel-Stadt sichtbar. Während Kantone auf 2015 im Schnitt eine Veränderung der Beschäftigung von rund 600 zusätzlichen Arbeitsplätzen aufweisen, erhöht sich dieser 2016 auf über 1'150. Hervorzuheben ist zudem die positive Entwicklung 2016 der Kantone St.Gallen, Waadt und Zürich. Prozentual ist der Kanton Zug 2016 am stärksten gewachsen.

Insgesamt entsteht der Eindruck, dass der Effekt der Aufhebung der Wechselkurs-Untergrenze in der kurzen Frist nachteiliger als in der mittleren war, wenn die Mitarbeitendenzahl als Indikator genommen wird.

Kanton	2014	2015	2016	Veränderung 2014 – 2015	in %	Veränderung 2015 – 2016	in %
NW	21'026	21'190	20'602	164	0.8	-588	-2.8
NE	84'866	83'145	82'313	-1'721	-2.0	-832	-1.0
BL	122'279	122'125	121'767	-154	-0.1	-358	-0.3
AG	277'866	278'704	277'911	838	0.3	-793	-0.3
SH	36'058	36'094	36'057	36	0.1	-37	-0.1
SO	112'976	113'408	113'587	432	0.4	179	0.2
JU	31'767	31'497	31'555	-270	-0.8	58	0.2
TI	179'112	181'607	182'107	2'495	1.4	500	0.3
BE	580'375	583'397	585'116	3'022	0.5	1'719	0.3
VS	131'187	131'594	132'071	407	0.3	477	0.4
FR	115'269	115'396	116'030	127	0.1	634	0.5
GE	281'903	282'901	284'550	998	0.4	1'649	0.6
GL	18'236	17'985	18'100	-251	-1.4	115	0.6
GR	101'607	100'643	101'289	-964	-0.9	646	0.6
OW	19'031	19'077	19'216	46	0.2	139	0.7
AI	7'708	7'820	7'885	112	1.5	65	0.8
BS	215'345	213'235	215'039	-2'110	-1.0	1'804	0.8
AR	21'281	21'297	21'489	16	0.1	192	0.9
UR	14'035	13'952	14'085	-83	-0.6	133	1.0
VD	338'136	340'469	343'765	2'333	0.7	3'296	1.0
ZH	912'635	917'101	927'636	4'466	0.5	10'535	1.1
SZ	70'133	71'179	72'029	1'046	1.5	850	1.2
SG	254'346	255'980	259'227	1'634	0.6	3'247	1.3
TG	112'277	112'853	114'399	576	0.5	1'546	1.4
LU	209'864	211'980	214'954	2'116	1.0	2'974	1.4
ZG	98'649	99'592	101'532	943	1.0	1'940	1.9

**Tabelle 21: Veränderungen der absoluten Anzahl Beschäftigte in den Kantonen in den Perioden 2014–2015 und 2015–2016 (BfS, 2018a)**

Ein Blick in die einzelnen Branchen<sup>21</sup> zeigt unterschiedliche Effekte. Den grössten prozentualen Rückgang weist die Branche «Herstellung von Papier, Pappe und Waren» daraus auf. Über 3'300 Stellen reduzieren die Hersteller von Datenverarbeitungsgeräten und optischer Erzeugnisse wie etwa Uhren und verzeichnen so die grösste Reduktion von 2015 bis 2016. Wie anzunehmen ist, ist auch die Industrie kurz- und mittelfristig stark von der Aufhebung der Wechselkurs-Untergrenze betroffen. Druckereien, die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen, Metallerzeugnissen sowie der Maschinenbau weisen u.a. grosse Rückgänge in der Beschäftigtenzahl auf. Im

Gewerbe trifft es den Hochbau und bei den Dienstleistern das Verlagswesen und u.a. Versicherungen. Sie müssen einen relativ starken Rückgang erleiden, obwohl sie zwischen 2011 bis 2014 resp. 2015 stark gewachsen sind. Zwischen 2015 und 2016 haben die folgenden Branchen überdurchschnittlich viele Stellen aufgebaut: die Unternehmensberatung, die Heime, das Gesundheits- und Sozialwesen sowie Dienstleister in den Bereichen des Sports, der Unterhaltung und Erholung. Die Veränderungen aller Branchen können in der Tabelle 33 im Anhang eingesehen werden.

<sup>21</sup> Wir haben Branchen mit mehr als 500 Beschäftigten analysiert.

Branche	2014	2015	2016	Veränderung 2014–2015	in %	Veränderung 2014–2015	in %	Veränderung 2011–2014 in %
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	9'067	8'683	8'068	-384	-4.2	-615	-7.1	-11%
58 Verlagswesen	20'095	19'476	18'256	-619	-3.1	-1'220	-6.3	-9%
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35'852	34'414	32'983	-1'438	-4.0	-1'431	-4.2	-9%
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	18'609	18'557	17'809	-52	-0.3	-748	-4.0	1%
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	60'827	62'034	59'759	1'207	2.0	-2'275	-3.7	3%
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	114'650	111'547	108'209	-3'103	-2.7	-3'338	-3.0	2%
61 Telekommunikation	26'377	29'025	28'402	2'648	10.0	-623	-2.1	5%
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	88'113	85'043	83'512	-3'070	-3.5	-1'531	-1.8	-2%
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	157'962	156'144	154'117	-1'818	-1.2	-2'027	-1.3	-4%
28 Maschinenbau	80'545	78'266	77'407	-2'279	-2.8	-859	-1.1	-4%
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	350'164	348'223	345'441	-1'941	-0.6	-2'782	-0.8	-1%
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	134'149	133'161	132'971	-988	-0.7	-190	-0.1	-3%
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	122'732	124'721	126'028	1'989	1.6	1'307	1.0	10%
56 Gastronomie	165'070	165'339	167'294	269	0.2	1'955	1.2	3%
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	130'348	131'849	133'519	1'501	1.2	1'670	1.3	9%
85 Erziehung und Unterricht	105'895	107'691	109'186	1'796	1.7	1'495	1.4	7%
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	87'724	88'788	90'325	1'064	1.2	1'537	1.7	6%
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	65'706	66'351	67'531	645	1.0	1'180	1.8	6%
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	87'423	87'701	89'466	278	0.3	1'765	2.0	8%
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	40'076	39'824	40'794	-252	-0.6	970	2.4	2%
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	32'902	33'502	34'327	600	1.8	825	2.5	15%
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	111'053	114'492	117'780	3'439	3.1	3'288	2.9	10%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	64'637	66'555	68'521	1'918	3.0	1'966	3.0	6%
86 Gesundheitswesen	373'532	385'729	397'299	12'197	3.3	11'570	3.0	10%
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	20'714	21'710	22'449	996	4.8	739	3.4	15%
88 Sozialwesen (ohne Heime)	41'247	43'754	46'051	2'507	6.1	2'297	5.2	24%
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	40'293	41'890	44'254	1'597	4.0	2'364	5.6	17%
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	80'788	81'831	86'452	1'043	1.3	4'621	5.6	7%
63 Informationsdienstleistungen	9'223	9'655	10'408	432	4.7	753	7.8	15%
77 Vermietung von beweglichen Sachen	8'467	8'859	9'560	392	4.6	701	7.9	13%
30 Sonstiger Fahrzeugbau	11'228	11'252	12'387	24	0.2	1'135	10.1	1%
51 Luftfahrt	11'833	11'781	12'970	-52	-0.4	1'189	10.1	5%

**Tabelle 22: Veränderungen der absoluten Anzahl Beschäftigte nach Branche (BfS, 2018a)**

Wir vertiefen die Branchensicht und untersuchen die einzelnen Subbranchen nach den wichtigsten Veränderungen. Wir vergleichen die Veränderungen von 2014 bis 2015 und von 2015 bis 2016 mit den Veränderungen von 2011 bis 2014. Somit können wir zeigen, welche Branchen nicht dem Trend der Vorjahre folgen, sondern aller Voraussicht nach aufgrund

der Vorkommisse im Jahr 2015 einen Rückgang (oder Wachstum) der Anzahl Mitarbeitenden aufweisen. Zudem können wir mit dem Vergleich von 2015 bis 2016 auch die mittelfristigen Effekte erkennen. Wir picken jene Subbranchen heraus, die absolut gesehen hohe Veränderungen aufweisen.

## Kurzfristige Effekte 2014–2015

Ins Auge sticht die Branche der Käse- und Teigwarenhersteller. Sie verzeichnen einen drastischen Rückgang der Anzahl Mitarbeitenden. Bei den Käseherstellern beläuft er sich auf fast 20% und bei der Teigwarenherstellung sind noch weniger als die Hälfte des Vorjahrs beschäftigt. In der Industrie muss 2015 vor allem die Uhrenindustrie einen starken Rückgang der Beschäftigten verkraften (z.B. muss die Branche der Herstellung und des Zusammensetzens von Uhren einen Rückgang von über 5'000 Beschäftigten verzeichnen). Die Vorjahre sind hingegen geprägt durch Wachstum. Weitere betroffene Industrien waren die Herstellung von Gummiwaren, Platten, Folien und Schläuche, Stahlgießereien, Metallkonstruktionen, Stanzteilen, Werkzeugen, Messinstrumenten, Pumpen, kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie sowie mechanische Werkstätten und die Elektrizitätserzeugung. Im Gewerbe traf es den allgemeinen Hoch- und Tiefbau, Abbruchfirmen sowie die Gipser. Im Handel war der Gross- und Detailhandel stark betroffen. Über 5% der Belegschaft reduzieren die folgenden Branchen von 2014 auf 2015: Milch-, Öl- und Eiergrosshandel, Textildetailhandel, der Grosshandel mit lebenden Tieren, Bäckereien, Detailhandel mit Bekleidungszubehör, relativ grosse Verbrauchermärkte, der Bekleidungsgrosshandel und der Wein- und Spirituosengrosshandel. Auch Hotels und Gasthöfe verzeichnen nach dem Wachstum der Vorjahre einen Rückgang, der jedoch prozentual weniger gross wie im Detail- und Grosshandel ist. Bei den Dienstleistern fällt auf, dass die Vermittler von Arbeitskräften nach den starken Wachstumsjahren<sup>22</sup> davor einen starken Rückgang von über 10% verzeichnen.

Als nächstes interessieren uns die relativen Abweichungen von KMU und Grossunternehmen der einzelnen Branchen. Wir werten aus, in welchen Branchen die Anzahl der Mitarbeitenden in KMU im Vergleich zu den Grossunternehmen im Zeitraum 2014 bis 2015 überdurchschnittlich stark zugenommen resp. abgenommen hat.

Die Grafik zeigt, dass in den folgenden Branchen Grossunternehmen ihre Anzahl Mitarbeitende relativ stark reduzierten, während der Rückgang der Mitarbeitenden in KMU geringer<sup>23</sup> war:

- Getränkeherstellung (2.2% in KMU und -0.7% in Grossunternehmen)
- Grosshandel (-0.6% in KMU und -4.2% in Grossunternehmen)
- Verlagswesen (2.3% in KMU und -10.3% in Grossunternehmen)
- Unternehmensberatung (2.7% in KMU und -5.5% in Grossunternehmen)
- Reisebüros (2.9% in KMU und -8.4% in Grossunternehmen)

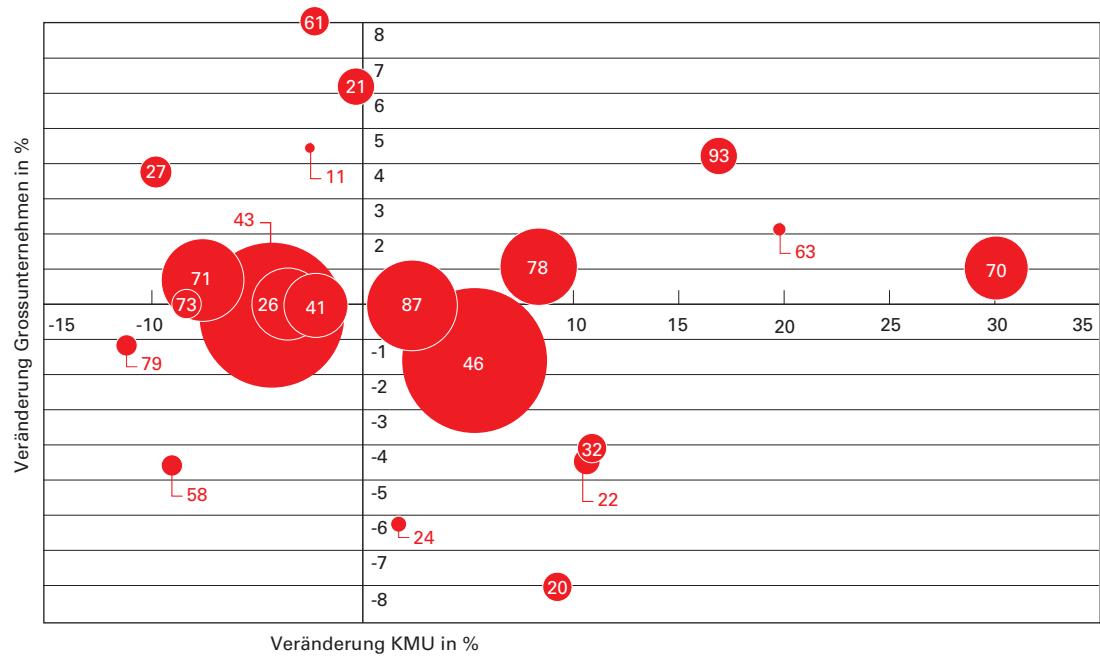
Dahingegen gibt es Branchen, in denen das Mitarbeitendenwachstum von 2014 bis 2015 stärker als in KMU war:

- Ausbaugewerbe (0.1% in KMU und 6.3% in Grossunternehmen)
- Telekommunikation (4.5% in KMU und 11.3% in Grossunternehmen)
- Informationsdienstleistungen (2.5% in KMU und 9.5% in Grossunternehmen)
- Heime (0.4% in KMU und 3.2% in Grossunternehmen)
- Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung (1.5% in KMU und 31.6% in Grossunternehmen)

Die Sichtung der Branchen lässt erahnen, dass hohe Fixkosten in Branchen eher für eine relativ höhere Anzahl an Grossunternehmen sprechen als Branchen mit tiefen Fixkosten und tiefen Eintrittshürden.

## Veränderung KMU und Grossunternehmen

(Die Grösse der Kreise zeigt die Anzahl Mitarbeitende der Branche)



11 Getränkeherstellung

20 Herstellung v. chem. Erzeugnissen

21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen

22 Herstellung v. Gummi- und Kunststoffwaren

24 Metallerzeugung und -bearbeitung

26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen

27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

32 Herstellung v. sonstigen Waren

41 Hochbau

43 Ausbaugewerbe

46 Grosshandel

58 Verlagswesen

61 Telekommunikation

63 Informationsdienstleistungen

71 Architektur und Ingenieurbüros

73 Werbung und Marktforschung

78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

79 Reisebüros

87 Heime

93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung

Abbildung 12: Veränderung der Beschäftigtenzahl in Grossunternehmen relativ zur Veränderung in KMU 2014–2015  
(BfS, 2017a)

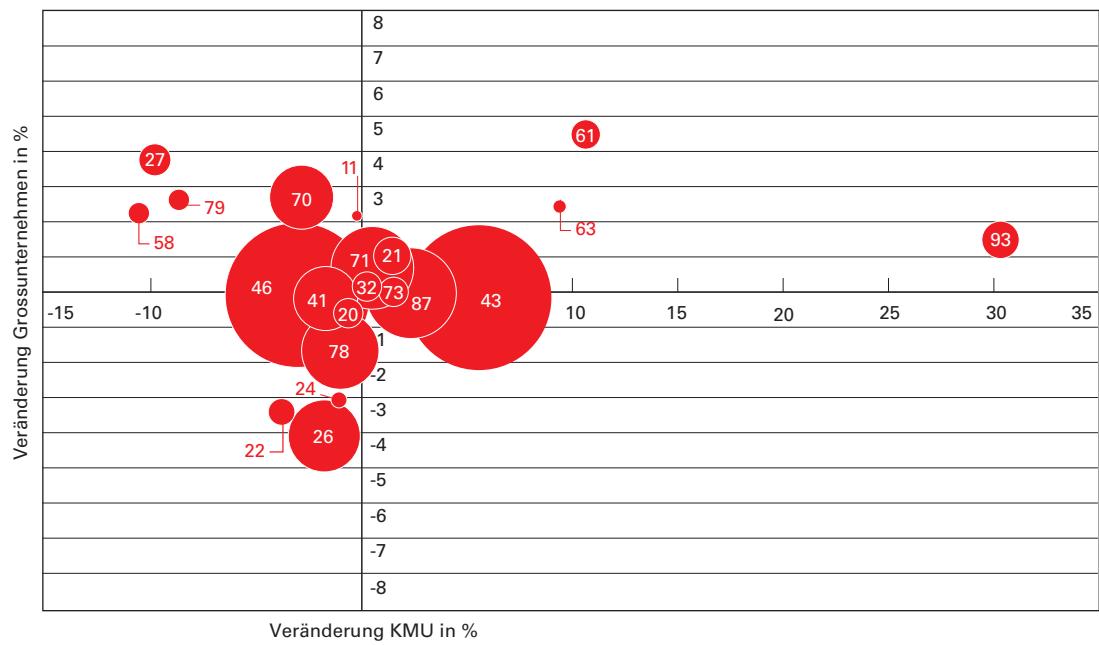
<sup>22</sup> Es bleibt anzumerken, dass die Richtigkeit dieser Vollerhebung des Bundesamts für Statistik in dieser Granularität davon abhängt, ob die Angaben der Unternehmen stimmen und vor allem konsistent gegenüber den Vorjahren vorgenommen wurden. Bei der Analyse der Daten erkannten wir, dass einzelne verwandte Subbranchen teilweise grosse Sprünge aufweisen. Deshalb sind die Daten mit einer gewissen Vorsicht zu genießen. Zudem sind in den uns vorliegenden Daten auch die öffentlich-rechtlichen Institutionen enthalten.

<sup>23</sup> Wir haben für die Grafik nur jene Branchen einbezogen, die einen relativ grossen Unterschied zwischen der prozentualen Veränderung der Anzahl Mitarbeitenden von KMU und Grossunternehmen aufwiesen. Einschränkend muss gesagt werden, dass die Einteilung der Unternehmensgrössen relativ ist. So können etwa wachsende Mittelunternehmen in einem Jahr als Mittelunternehmen und im nächsten als Grossunternehmen klassiert sein. Umgekehrt kann dies auch bei schrumpfenden Grossunternehmen passieren, die im nächsten Jahr als KMU klassiert werden. Deshalb ist diese Grafik mit einer gewissen Vorsicht zu genießen.

## Effekte ein Jahr später (2015–2016)

### Veränderung KMU und Grossunternehmen

(Die Grösse der Kreise zeigt die Anzahl Mitarbeitende der Branche)



- |   |  |  |
|---|--|--|
| 11 Getränkeherstellung                                | 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen | 71 Architektur und Ingenieurbüros  |
| 20 Herstellung v. chem. Erzeugnissen                  | 32 Herstellung v. sonstigen Waren            | 73 Werbung und Marktforschung  |
| 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen      | 41 Hochbau                                   | 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften                                |
| 22 Herstellung v. Gummi- und Kunststoffwaren          | 43 Ausbaugewerbe                             | 79 Reisebüros  |
| 24 Metallerzeugung und -bearbeitung                   | 46 Grosshandel                               | 87 Heime   |
| 26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen | 58 Verlagswesen                              | 93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung |
|   | 61 Telekommunikation                         |  |
|   | 63 Informationsdienstleistungen              |  |
|   | 70 Unternehmensberatung                      |  |

Abbildung 13: Veränderung der Beschäftigtenzahl in Grossunternehmen relativ zur Veränderung in KMU 2015–2016  
(BfS, 2018a)

Die in der vorherigen Periode gezeigten Branchen verhalten sich ein Jahr (2016) später wie folgt<sup>24</sup>:

- Getränkeherstellung (4.4% in KMU und -4.7% in Grossunternehmen)
- Grosshandel (-1.5% in KMU und 5.6% in Grossunternehmen)
- Verlagswesen (-4.6% in KMU und -8.7% in Grossunternehmen)
- Unternehmensberatung (1.0% in KMU und 30% in Grossunternehmen)
- Reisebüros (-1.1% in KMU und -12.5% in Grossunternehmen)

Und bei jenen Branchen, welche in der Vorperiode durch stärkeres Wachstum der Grossunternehmen gekennzeichnet waren:

- Ausbaugewerbe (0.1% in KMU und -4.2% in Grossunternehmen)
- Telekommunikation (8.3% in KMU und -4.4% in Grossunternehmen)
- Informationsdienstleistungen (2.1% in KMU und 19.5% in Grossunternehmen)
- Heime (0.1% in KMU und 4.4% in Grossunternehmen)
- Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung: Die Schere zwischen KMU und Grossunternehmen ging zu, die Differenz ist jedoch noch beträchtlich (4.2% in KMU und 17.9% in Grossunternehmen)

Grundsätzlich zeigt sich, dass sich die Veränderungsraten zwischen KMU und Grossunternehmen von Jahr zu Jahr stark unterscheiden. Die Veränderungsraten von KMU bewegen sich jedoch generell eher im einstelligen Bereich, wogegen bei Grossunternehmen in gewissen Branchen Ausreisser in Form von zweistelligen Raten existieren, da sich die Zahlen auf weniger Unternehmen verteilen.

<sup>24</sup> Wir haben für die Grafik nur jene Branchen einbezogen, die einen relativ grossen Unterschied zwischen der prozentualen Veränderung der Mitarbeitendenzahl von KMU und Grossunternehmen aufwiesen. Einschränkend muss vermerkt werden, dass die Einteilung der Unternehmensgrössen relativ ist. So können etwa wachsende Mittelunternehmen in einem Jahr als Mittelunternehmen und im nächsten als Grossunternehmen klassiert sein. Umgekehrt kann dies auch bei schrumpfenden Grossunternehmen passieren, die im nächsten Jahr als KMU klassiert werden. Deshalb ist diese Grafik mit einer gewissen Vorsicht zu genießen.

## 4.8 Rechtsformen von KMU

Mehr als die Hälfte aller Beschäftigten<sup>25</sup> der Schweiz arbeitet in Aktiengesellschaften gefolgt von Einzelfirmen, GmbHs und sonstigen Rechtsformen.

Eine vertiefte Betrachtung der KMU zeigt Unterschiede bei den Rechtsformen<sup>26</sup>. In der von Kleinstunternehmen dominierten Landwirtschaft sind die meisten Betriebe (89%) als Einzelfirmen organisiert. Im Verhältnis zu den anderen Sektoren fällt auch der relativ hohe Anteil an Sonstigen (9%, v.a. einfache Gesellschaften) auf. Im zweiten und dritten Sektor sind mehr als die Hälfte der Kleinbetriebe als Einzelfirmen organisiert. Dieser Anteil verringert sich bei zunehmender Unternehmensgrösse. So sind in beiden Sektoren noch maximal 1% der mittelgrossen Firmen als Einzelfirmen ausgestaltet (siehe dazu auch Fueglistaller et al., 2013). Mit zunehmender Unternehmensgrösse dominieren im zweiten und dritten Sektor die Aktiengesellschaften. Während der Anteil an AGs mit der Unternehmensgrösse steigt, sinkt derjenige an GmbHs nach einer anfänglichen Steigerung bis zu einer Unternehmensgrösse von etwa fünf Mitarbeitenden tendenziell mit der Unternehmensgrösse (siehe folgende Abbildungen und Tabellen, insbesondere die Abbildung 16).

## Beschäftigte nach Rechtsformen

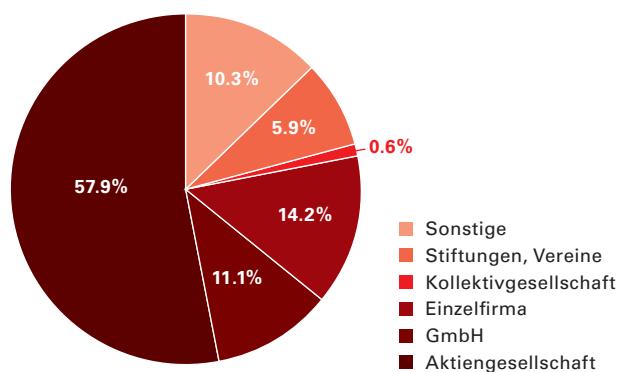
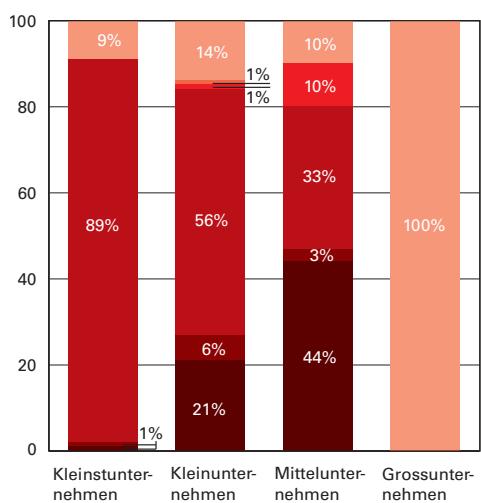


Abbildung 14: Anteil der Beschäftigten 2016, die in Firmen mit den angegebenen Rechtsformen arbeiten (BFS, 2018a)

<sup>25</sup> Nicht miteinbezogen sind nicht-marktwirtschaftliche Institutionen (z.B. Vereine, Verbände) und die Verwaltungen.

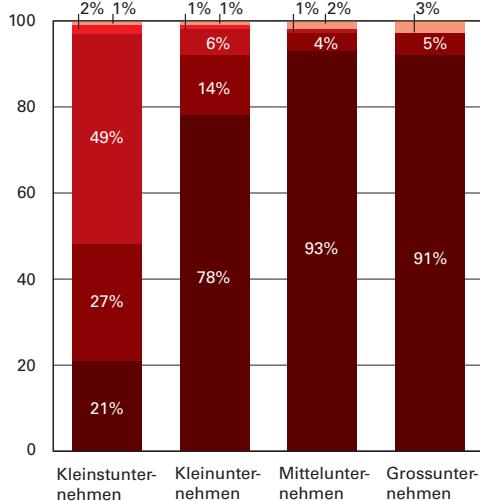
<sup>26</sup> Wir konzentrieren uns dabei auf die fünf häufigsten: die Einzelfirma, die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Stiftung und der Verein sowie die Kollektivgesellschaft.

## Rechtsformen im ersten Sektor 2016 nach Unternehmensgrösse



- Sonstige
- Stiftungen, Vereine
- Kollektivgesellschaft
- Einzelfirma
- GmbH
- Aktiengesellschaft

## Rechtsformen im zweiten Sektor 2016 nach Unternehmensgrösse



## Rechtsformen im dritten Sektor 2015 nach Unternehmensgrösse

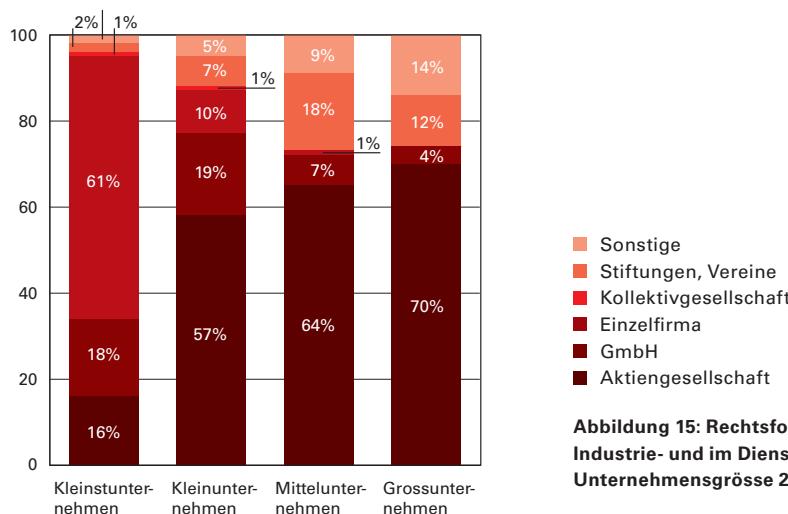


Abbildung 15: Rechtsformen im Landwirtschafts-, Industrie- und im Dienstleistungssektor nach Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)

## Anteil Einzelfirmen, AGs, GmbHs nach Unternehmensgrösse 2016

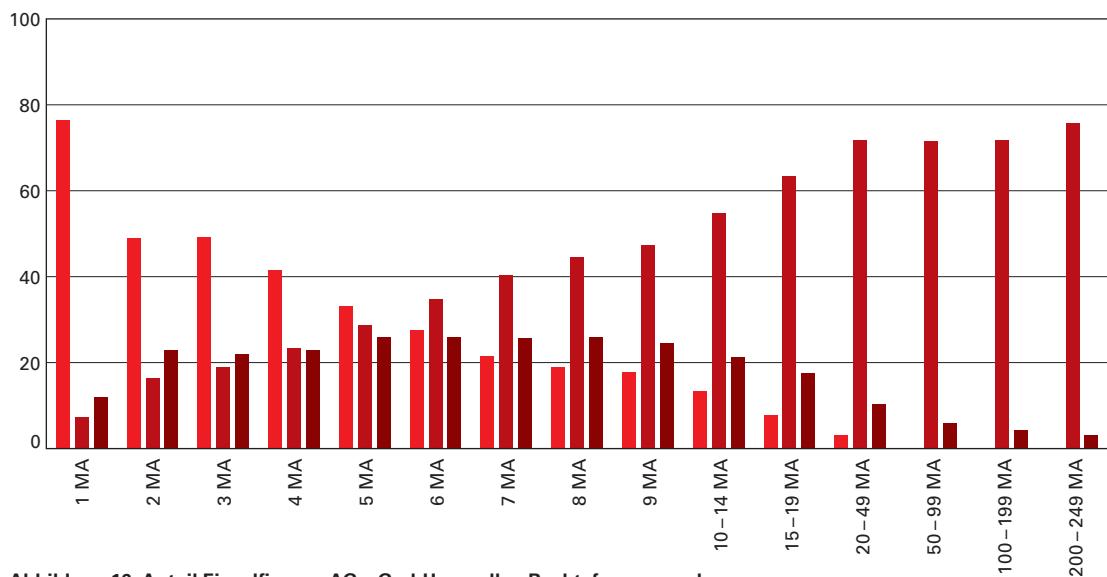


Abbildung 16: Anteil Einzelfirmen, AGs, GmbHs an allen Rechtsformen nach Unternehmensgrösse 2016 (Daten des BfS, 2018a)

■ Einzelfirma ■ AG ■ GmbH

Nicht ganz überraschend arbeiten Beschäftigte in Landwirtschafts-KMU vor allem in Einzelfirmen und die Beschäftigten in Industrie-KMU sind mehrheitlich in Aktiengesellschaften tätig. Bei den Dienstleistungen

ist der Unterschied weniger gross. Fast die Hälfte der KMU-Beschäftigten arbeitet in Aktiengesellschaften (siehe Tabelle 23).

Rechtsform	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
Aktiengesellschaft	4%	75%	48%
GmbH	1%	11%	11%
Einzelfirma	82%	7%	14%
Kollektivgesellschaft	0%	1%	1%
Stiftungen, Vereine	0%	0%	8%
Sonstige	12%	2%	13%

Tabelle 23: Beschäftigte in KMU der einzelnen Sektoren nach Rechtsform im Jahr 2016 (BfS, 2018a)

## 4.9 KMU im internationalen Vergleich

Neben den KMU-Zahlen im internationalen Vergleich werten wir dieses Jahr auch den Anteil Beschäftigter in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf und die Selbstständigenquote im internationalen Vergleich aus.

### 4.9.1 Anzahl KMU und Beschäftigte im internationalen Vergleich

Ein Blick über die Landesgrenzen hinaus zeigt ein ähnliches Bild wie hierzulande. Auch wenn der Vergleich

mit anderen Ländern aufgrund unterschiedlicher Erhebungsverfahren mitunter mit Vorsicht zu genießen ist, kann beobachtet werden, dass der KMU-Anteil in allen Ländern bei über 99% liegt. Unterschiede sind hingegen bei weiterer Unterteilung der KMU zu erkennen: Beispielsweise gibt es in Deutschland, verglichen mit anderen Ländern, verhältnismässig viele kleine und mittlere Unternehmen und weniger Kleinstunternehmen.

**Der KMU-Anteil liegt auch in weiteren Ländern bei über 99%.**

Land/Region	Jahr	0–9 MA	10–49 MA	50–249 MA	> 250 MA	Total Unternehmen
Italien	2016	94.8%	4.6%	0.5%	0.1%	3'719'596
Portugal	2016	95.3%	4.0%	0.6%	0.1%	833'028
USA** II	2014	95.9%	3.4%	0.7%	0.1%	29'662'395
Spanien	2016	94.6%	4.7%	0.6%	0.1%	268'2905
Slowakei	2016	97.0%	2.3%	0.5%	0.1%	446'280
Frankreich	2016	95.1%	4.1%	0.6%	0.1%	3'058'220
Niederlande	2016	95.6%	3.5%	0.7%	0.1%	1'134'681
Schweden	2016	94.5%	4.5%	0.8%	0.1%	703'035
Belgien	2016	94.7%	4.5%	0.7%	0.1%	611'708
Tschechien	2016	96.1%	3.1%	0.7%	0.2%	1'018'473
Ungarn	2016	94.1%	4.9%	0.8%	0.2%	551'173
Slowenien	2016	94.8%	4.3%	0.8%	0.2%	138'923
Lettland	2016	92.1%	6.5%	1.2%	0.2%	115'476
Litauen	2016	92.7%	5.9%	1.2%	0.2%	192'557
EU (28 Länder) ***	2016	94.2%	6.0%	0.9%	0.2%	24'425'954
Polen	2016	95.6%	3.3%	0.9%	0.2%	1'694'912
Bulgarien	2016	91.7%	6.8%	1.3%	0.2%	336'041
Malta	2016	92.9%	5.8%	1.1%	0.2%	29'047
Estland	2016	90.6%	7.7%	1.5%	0.2%	70'617
Finnland	2016	91.2%	7.3%	1.2%	0.3%	228'616
Kroatien	2016	91.2%	7.3%	1.2%	0.3%	147'481
<b>Schweiz</b>	<b>2016</b>	<b>89.8%</b>	<b>8.4%</b>	<b>1.5%</b>	<b>0.3%</b>	<b>586'214</b>
UK	2016	90.1%	8.3%	1.3%	0.3%	2'116'132
Japan*	2014	85.1%	14.6%	-	0.3%	3'820'338
Dänemark	2016	88.8%	9.2%	1.7%	0.3%	218'549
Österreich	2016	87.0%	11.0%	1.6%	0.3%	323'912
Rumänien	2016	88.5%	9.4%	1.8%	0.4%	465'607
Luxemburg	2016	86.9%	10.6%	2.0%	0.5%	32'278
Deutschland	2016	81.9%	15.1%	2.5%	0.5%	2'467'686
USA** I	2014	78.9%	17.2%	3.4%	0.6%	5'684'424

**Tabelle 24: Unternehmensgrössen im internationalen Vergleich 2014 / 2016 (Quelle: siehe Fussnote)<sup>27</sup>**

\* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten. Die Grenze für Kleinstunternehmen («micro enterprises») liegt bei 20 resp. 5 für den Detailhandel und weiteren Dienstleistungen.

\*\* USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 22.1 Mio. «Nonemployers», Variante II inkl. «Nonemployers», ohne Landwirtschaft.

\*\*\* Für Griechenland, Irland und Zypern liegen nicht alle Zahlen aller Branchen vor. Deshalb haben wir uns erlaubt, diese Länder von unserem Vergleich auszuschliessen. Die auf Eurostat ausgewiesenen Zahlen der EU-28 unterliegen Schätzungs Schwankungen, daher liegt die Summe der prozentualen Verteilung etwas über 100%.

Für diesen Vergleich wird die absolute Zahl der Beschäftigten und nicht die Vollzeitäquivalenten angegeben (siehe auch Abbildung 17).  
<http://ec.europa.eu/eurostat/web/structural-business-statistics/data/main-tables>

Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl zeigt Gemeinsamkeiten (z.B. die Schweiz verglichen mit Österreich), aber auch Unterschiede auf (z.B. die Schweiz im Vergleich zu Deutschland, Vereinigtes Königreich oder den USA). Während in der Schweiz 2016 mehr als jeder Vierte für ein Kleinstunternehmen arbeitet, ist es in Deutschland nur jeder Fünfte. Umgekehrt

arbeiten 2016 in Deutschland mit fast 37% der Beschäftigten mehr Personen in Grossunternehmen als in der Schweiz (mit 32%). Insgesamt arbeitet im Jahr 2016 die Mehrheit der Bevölkerung in europäischen Ländern für KMU. Die Bandbreite reicht dabei von fast 54% im Vereinigten Königreich (UK) bis 79% in Lettland und Malta.

**Starke Unterschiede beim Anteil der Beschäftigten in KMU: Von Lettland bis Vereinigtes Königreich (UK)**

### Beschäftigte im internationalen Vergleich (in %)

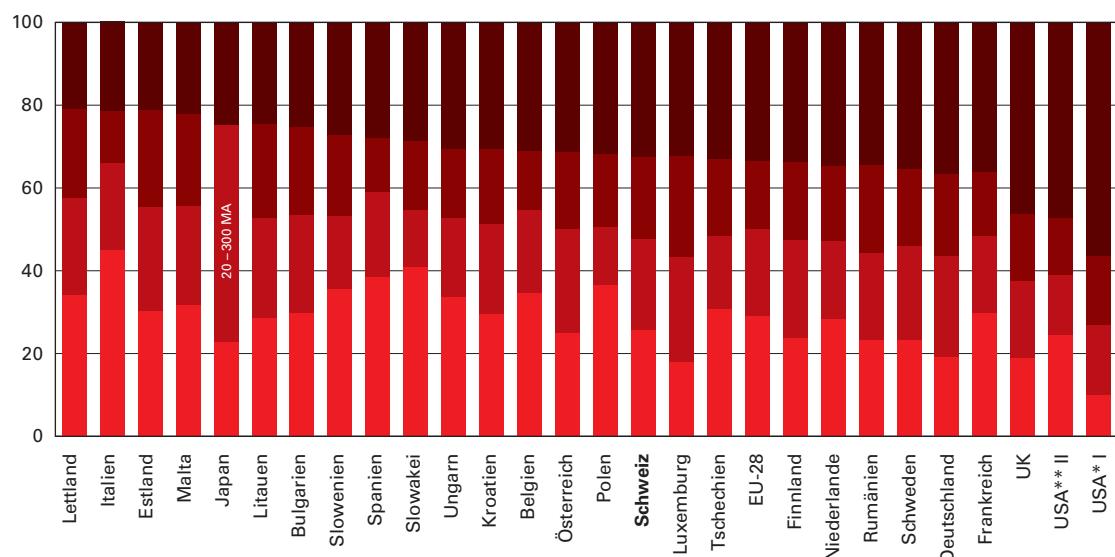


Abbildung 17: Beschäftigte<sup>28</sup> nach Unternehmensgrösse im internationalen Vergleich 2014 /2016  
(Quelle: siehe Fussnote zur Tabelle 18, sowie die Daten im Anhang)

- Kleinstunternehmen (0 – 9 Mitarbeitende)
- Kleinunternehmen (10 – 49 Mitarbeitende)
- Mittelunternehmen (50 – 249 Mitarbeitende)
- Grossunternehmen (> 250 Mitarbeitende)

<sup>27</sup> Primärquellen: Schweiz: Bundesamt für Statistik, STATENT, 2018, mit Daten von 2016, marktwirtschaftliche Unternehmen (Unternehmen des 1., 2. und 3. Sektors), Neuenburg. In diesen Daten sind im Vergleich zu jenen von Europa die Finanzinstitute («financial businesses» K) sowie der Landwirtschaftssektor (A) enthalten.

Europa: Im Vergleich mit den Schweizer Zahlen sind die Finanzinstitute, Banken und Versicherungen («financial businesses») in den europäischen Daten nicht enthalten. Die Zahlen beschränken sich auf die Branchen der NACE B-J und L-N. Siehe folgender Link zur Branchen-Klassifikation der NACE: [http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/index/nace\\_all.html](http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/index/nace_all.html)

Japan: Small Business Research Institute: White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan 2018, p. 460ff.

Siehe [http://www.chusho.meti.go.jp/pamflet/hakusyo/H30/PDF/2018hakusho\\_eng.pdf](http://www.chusho.meti.go.jp/pamflet/hakusyo/H30/PDF/2018hakusho_eng.pdf). Für den Vergleich haben wir uns auf Stufe der Unternehmen («Enterprises») bezogen.

USA: U.S. Small Business Administration, Office of Advocacy, basierend auf Daten des U.S. Census Bureau, Statistics of U.S. Businesses, siehe <http://www.sba.gov/advocacy/849/12162>, Stand im Januar 2019.

<sup>28</sup> Bei den Schweizer Zahlen handelt es sich um die Beschäftigten und nicht um die Vollzeitäquivalente, da es sich bei den europäischen Daten auch um die Beschäftigten handelt.

#### 4.9.2 Anteil Beschäftigter in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf

Aufgrund des grossen internationalen Unterschieds beim Anteil der Beschäftigten lohnt sich ein Vergleich des KMU-Anteils eines Landes mit seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (siehe Abbildung 18). Hierbei wurde das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Schweiz und ausgewählter EU-Staaten ins Verhältnis zum Anteil Beschäftigter in KMU gebracht.

Die durch die Datenwolke gezogene Trendlinie zeigt einen leicht negativen Zusammenhang. D.h. dass bei steigendem BIP pro Kopf der Anteil an Beschäftigten in KMU zu Gunsten der Grossunternehmen

tendenziell eher abnimmt. Eine mögliche Erklärung hierfür können höhere Skalen- und Verbundeffekte und Kostensenkungen im Verlauf der Erfahrungscurve von Grossunternehmen liefern. Hohe initiale Fixkosten (z.B. in der Pharmabranche) oder hohe Regulierungskosten (z.B. bei den Banken und Versicherungen) können bei Grossunternehmen auf mehr Mitarbeitende verteilt werden und spielen somit für kleinere Firmen eine grössere Rolle. Sie sind dadurch im Verhältnis nachteiliger für die Profitabilität von kleineren Unternehmen.

**BIP/Kopf im Verhältnis zum Anteil Beschäftigter in KMU**

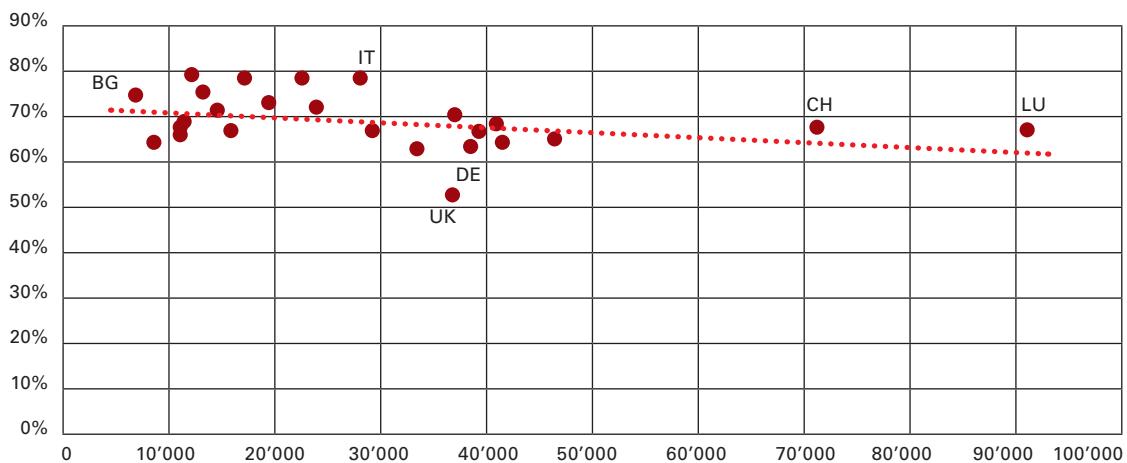


Abbildung 18: Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ausgewählter EU-Staaten<sup>29</sup> und der Schweiz im Verhältnis zum Anteil Beschäftigter in KMU 2016 (Quelle: Eurostat)

<sup>29</sup> EU-28 exkl. Dänemark, Griechenland, Irland, Portugal, Zypern: Zum Zeitpunkt der Analyse standen keine Daten zum Anteil Beschäftigter in KMU für diese Länder auf Eurostat zur Verfügung.

#### 4.9.3 Selbständigkeitssquoten im internationalen Vergleich

Aufgrund der hohen Zahl an Firmen mit wenigen Beschäftigten (siehe Kapitel 4.2) lohnt sich der Blick auf die Selbständigkeitssquote im internationalen Vergleich, denn die Definition der OECD zur

Selbständigkeitssquote richtet sich primär nach personenbezogenen Gesellschaften wie Einzelunternehmen (siehe letzter Absatz dieses Kapitels).

#### Selbständigkeitssquoten für 2010 und 2017

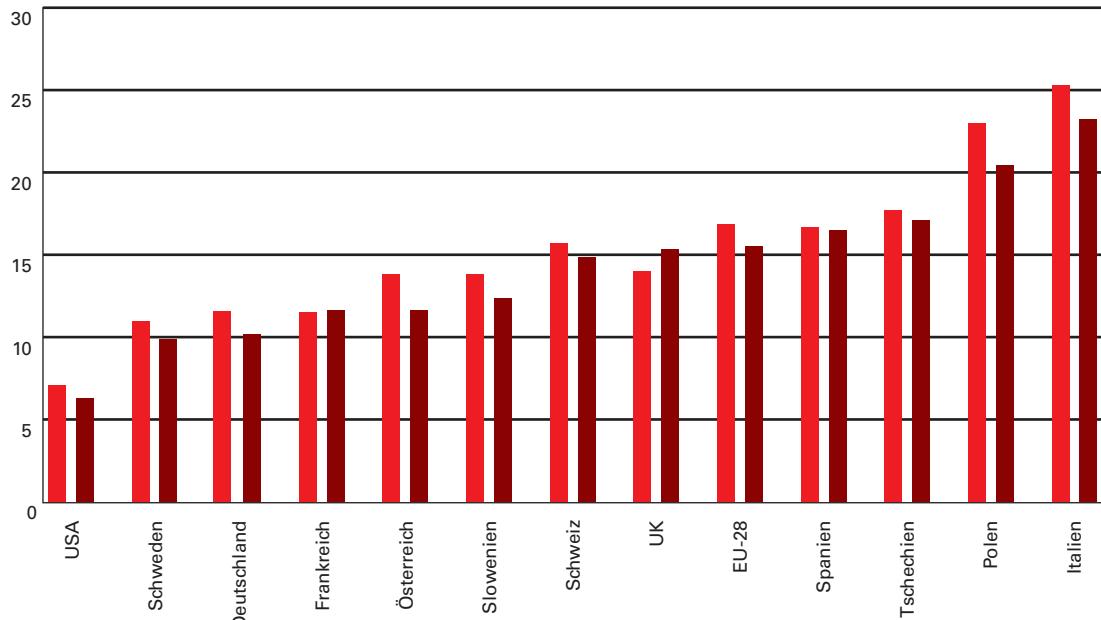


Abbildung 19: Selbständigkeitssquoten ausgewählter OECD-Mitgliedsstaaten für 2010 und 2017 im internationalen Vergleich (OECD, 2019)

Die Selbständigkeitssquote der Schweiz nach Definition der OECD beträgt annähernd 15% und ist somit leicht unter jener der EU-28 (15.5%). Es zeigt sich zudem, dass Länder mit höherem BIP pro Kopf eine tendenziell niedrigere Selbständigkeitssquote aufweisen.

In Abbildung 19 ist ein genereller Rückgang der Selbständigkeitssquoten im Zeitverlauf 2010 bis 2017 zu beobachten – mit Ausnahme von UK und Frankreich. Das Office for National Statistics (ONS) begründet dies im Fall von UK vor allem mit einem gestiegenen Anteil an Beschäftigten, welche sich vor Übergang in die Pensionierung entscheiden, in die Selbständigkeit oder in ein Teilzeitpensum zu wechseln (Office for National Statistics, 2018).

Die basierend auf den Daten der OECD (2018) gezeigten Selbständigkeitssquoten sind jedoch mit Vorsicht zu genießen. Einerseits werden Beschäftigte von Körperschaften bzw. Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit (z.B. AG oder GmbH) – egal ob Geschäftsführer oder gewöhnlicher Angestellter – definitorisch nicht als selbständig erfasst. Andererseits werden unbezahlte mithelfende Familienangehörige als selbständig erfasst. Unbezahlt heisst, dass sie keine vertraglich fixierte Entlohnung haben, wobei letztlich die Erträge aus der Geschäftstätigkeit aufgeteilt werden. Die aufgeführten Selbständigkeitssquoten können daher relativ stark durch den Formalisierungsgrad der jeweiligen Landeswirtschaft beeinflusst werden.

### Prozentuale Veränderung der Selbständigkeitssquoten 2010–2017

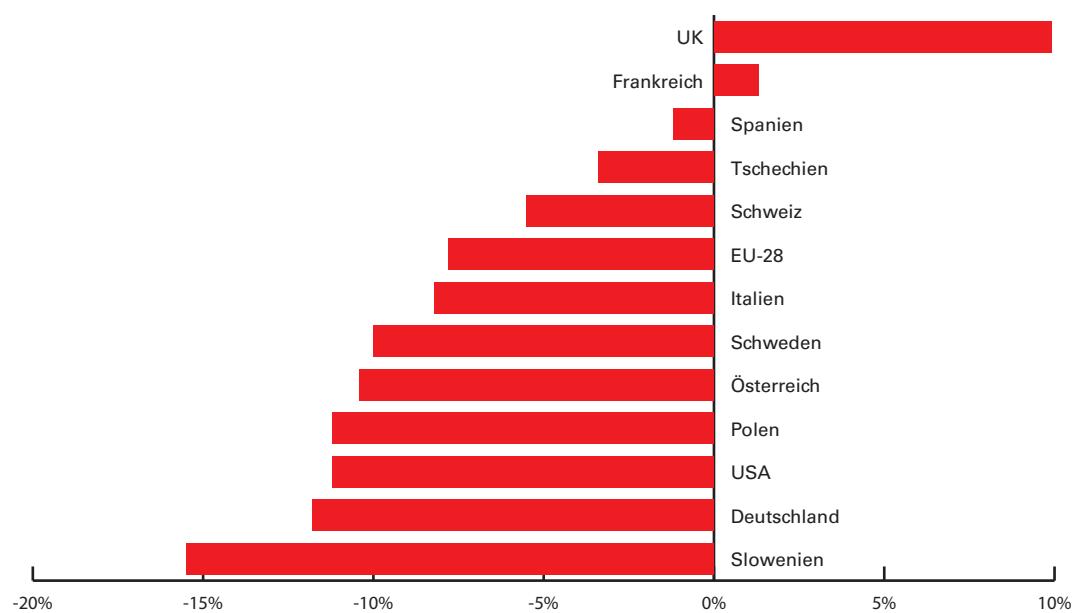


Abbildung 20: Prozentuale Veränderung der totalen Selbständigkeitssquoten von 2010 auf 2017 (OECD, 2019)





## 5 Schlussbetrachtung und Fazit

KMU dominieren mit ihrer Anzahl nach wie vor die Schweizer Unternehmenslandschaft. Dies zeigen die aktuellsten Zahlen des BfS. In der Schweiz sind 2016 99.7% aller Unternehmen KMU und beschäftigen über zwei Drittel der Mitarbeitenden. Dabei stellen die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden 89.8% der Unternehmen und 23.1% der Beschäftigten (in VZÄ). Die Zahl der Betriebe, die bis zu einem Mitarbeitenden beschäftigen, liegt bei über 50%. Sie beschäftigen 5.5% der Belegschaft der marktwirtschaftlichen Unternehmen (in VZÄ).

Die hohe Zahl der KMU verdeutlicht die Wichtigkeit, sich mit dieser Gruppe von Unternehmen eingehend zu beschäftigen, denn sie weisen aufgrund ihrer Eigenschaften einige Unterschiede zu den grossen Betrieben auf. Dieser Umstand zeigt einen spezifischen Umgang z.B. in der Unternehmensberatung oder der Politik auf.

Ein Vergleich der Sektoren zeigt, dass Landwirtschaftsbetriebe im Durchschnitt kleiner als Dienstleistungs- und Industrieunternehmen sind. Insbesondere die Industrieunternehmen (ohne Gewerbeunternehmen) weisen einen hohen Anteil an Grossunternehmen auf, welche 40% der Personen in der Industrie beschäftigen. Es zeigt sich somit, dass die Industrie anders strukturiert als die beiden anderen Sektoren ist. Ein Vergleich der Kantone lässt spannende Aussagen zu. Städtisch geprägte Kantone weisen tendenziell mehr Grossbetriebe auf. Unterschiede lassen sich auch in den Branchen in Bezug auf die KMU-Struktur erkennen. Die Branche der Coiffeure etwa ist geprägt von Kleinstunternehmen, wogegen Pharmafirmen im Durchschnitt grösser sind. Trotzdem sind in allen Branchen einige Kleinstunternehmen tätig, was für ihre Daseinsberechtigung unabhängig der Branche spricht.

Nicht ganz überraschend ist bei Kleinstunternehmen die Einzelfirma als Organisationsform beliebt. Sie wird bei zunehmender Unternehmensgrösse von den Gmbhs und vor allem den AGs abgelöst. Der grösste Teil der Firmen in der Schweiz ist als Einzelfirma organisiert.

Die Branchen sind unterschiedlich von den kurz- und mittelfristigen Einflüssen der Aufhebung der Untergrenze des Franken-Euro-Wechselkurses (oder weiteren spezifischen Auswirkungen aus dem Jahr 2015) betroffen. So reduziert sich von 2014 bis 2015 die Mitarbeitendenzahl in der Uhrenbranche, der Käse- und Teigwarenhersteller, einzelner Industriebranchen, im allgemeinen Hoch- und Tiefbau, dem Gross- und Detailhandel sowie den Arbeitsvermittlungsbüros. Auch in den Kantonen lassen sich Unterschiede erkennen, so ist etwa der Kanton Neuenburg relativ stark davon betroffen. Mittelfristig sind vor allem die Branchen der Papierherstellung und der Uhrenindustrie mit einem starken Abbau von Beschäftigten von 2015 bis 2016 konfrontiert.

Ein internationaler Vergleich zeigt, dass es zwar starke länderspezifische Unterschiede gibt, doch machen Beschäftigte in KMU in allen Ländern einen grossen Anteil aus. Ein Vergleich mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Länder zeigt, dass der KMU-Anteil tendenziell leicht negativ mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (gemessen anhand des BIP pro Kopf) zusammenhängt. Zudem zeigen sich auch starke Unterschiede in der Selbständigenquote der einzelnen Länder.

Die vom BfS zur Verfügung gestellten Daten erlauben umfassende Auswertungen, die Sie in dieser Publikation studieren konnten. Für uns interessant wäre eine Analyse der BIP-Zahlen und der Exportstatistik nach der Unternehmensgrösse. Die OECD (2016, S.51) publizierte die BIP-Zahlen, dabei kommen sie auf einen Wert von über 55%, welchen die KMU 2013 zum BIP der Schweiz beitragen. Es wäre interessant, in Zukunft weitere Details zu diesen Aspekten zu erhalten.

Wir hoffen ganz allgemein, dass wir durch unsere Publikation das Verständnis über Schweizer KMU vertiefen konnten.





# 6 Abbildungen und Tabellen

Aufgrund von verschiedenen Anfragen möchten wir in diesem Kapitel die einzelnen Branchen stärker durchleuchten und die Anzahl Mitarbeitende pro Unternehmensgröße darlegen. Wir haben uns auf die Branchen konzentriert, die mehr als 100 Mitarbeitende aufweisen. Die einzelnen farblich hinterlegten

Hintergründe der Zeilen bezeichnen die drei Sektoren (Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen). Zudem wird in der letzten Zeile die Veränderung der absoluten Mitarbeitendenzahl pro Branche von 2011 bis 2016 angegeben.

## 6.1 Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgröße

Branche	0 – 9 MA	10 – 49 MA	50 – 249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgröße	Veränderung der Mitarbeitendenzahl 2011 bis 2016
01 Landwirtschaft	51'780	711	38	1	3	-9'765
02 Forstwirtschaft	808	69	1	0	3	-558
03 Fischerei	169	8	0	0	3	13
08 Gewinnung von Steinen	126	110	18	0	18	-131
10 Herst. v. Nahrungsmittel	2'420	1'215	232	48	23	7'316
11 Getränkeherst.	395	73	19	6	14	1'362
12 Tabakverarbeitung	4	3	2	3	176	-398
13 Herst. v. Textilien	693	97	33	2	9	-1'382
14 Herst. v. Bekleidung	1'667	45	10	1	3	-502
15 Herstellung v. Lederwaren & Schuhen	286	23	5	1	6	-120
16 Herst. v. Holzwaren	6'412	945	75	4	5	-360
17 Herst. v. Papier & Papierwaren	90	55	33	7	44	-2'112
18 Herst. v. Druckerzeugnissen	1'802	342	64	7	9	-4'842
19 Kokerei & Mineralölverarbeitung	2	3	0	2	96	-267
20 Herst. v. chemischen Erzeugnissen	411	167	79	29	43	-2'859
21 Herst. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	112	51	53	27	187	7'053
22 Herst. v. Gummi- & Kunststoffwaren	386	245	102	15	32	-878
23 Herst. v. Glas & Glaswaren	1'046	235	67	8	14	-1'126
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	133	70	41	12	48	-1'274
25 Herst. v. Metallerzeugnissen	5'562	1'572	292	19	11	-6'063
26 Herst. v. Datenverarb.-geräten & opt. Erzeugnissen	1'113	526	266	70	55	-3'677
27 Herst. v. elektrischen Ausrüstungen	491	218	73	30	41	-6'485
28 Maschinenbau	1'181	620	283	53	36	-6'629
29 Herstellung von Automobilen & -teilen	158	51	11	4	20	-597
30 Sonst. Fahrzeugbau	172	29	15	8	55	1'270

Fortsetzung Tabelle Seite 41

Branche	0 – 9 MA	10 – 49 MA	50 – 249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgrösse	Veränderung der Mitarbeitendenzahl 2011 bis 2016	
						2011	2016
31 Herst. v. Möbel	708	168	49	1	11		-1'404
32 Herst. v. sonstigen Waren	3'391	300	49	13	7		9
33 Reparatur v. Maschinen	2'247	249	22	3	7		-607
35 Energieversorgung	521	161	77	27	39		214
36 Wasserversorgung	148	20	5	1	9		373
37 Abwasserentsorgung	160	81	11	0	13		556
38 Rückgewinnung, Abfallsammlung	475	199	50	3	15		934
39 Entsorgung	23	7	0	0	6		25
41 Hochbau	6'652	1'249	306	27	11		528
42 Tiefbau	519	229	74	11	24		582
43 Ausbaugewerbe	33'010	5'427	422	28	6		12'599
45 Automobilhandel, Reparatur	14'573	1'473	121	15	5		1'510
46 Grosshandel	20'060	3'104	660	96	10		370
47 Detailhandel	31'363	3'492	361	95	10		-8'673
49 Landverkehr & Transport	9'633	1'189	289	44	11		4'936
50 Schifffahrt	124	40	7	3	23		554
51 Luftfahrt	113	39	15	7	75		1'706
52 Lagerei & sonst. Verkehrsdienstleistungen	1'230	301	85	26	25		1'509
53 Postdienste	385	72	13	13	102		-4'712
55 Beherbergung	3'708	1'540	231	25	14		-404
56 Gastronomie	19'878	3'366	202	35	7		6'833
58 Verlagswesen	1'152	208	42	10	13		-3'734
59 Vertrieb Filme, Kino, Tonstudios	2'929	145	22	1	3		-499
60 Rundfunkveranstalter	69	44	16	2	82		861
61 Telekommunikation	340	74	26	8	63		3'169
62 Dienstleistungen der IT	14'567	1'326	231	30	6		8'622
63 Informationsdienstleistungen	910	113	23	6	10		2'403
64 Erbringung v. Finanzdienstleistungen	5'170	471	156	65	23		-5'919
65 Versicherungen & Pensionskassen	412	146	58	33	92		805
66 Sonst. Finanz- & Versicherungsdienstleistungen	8'650	1'023	112	20	6		5'183
68 Immobilienwesen	15'683	915	123	16	4		7'693
69 Rechts- & Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	21'338	1'222	56	15	4		4'273
70 Unternehmensberatung	20'291	897	189	27	4		11'241
71 Architektur- und Ingenieurbüros	21'944	2'563	245	20	5		14'086
72 Forschung & Entwicklung	1'373	177	59	9	11		139
73 Werbung & Marktforschung	3'743	360	58	9	6		-1'379
74 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	19'261	312	27	1	2		5'704
75 Veterinärwesen	1'120	117	3	0	4		728
77 Vermietung v. beweglichen Sachen	1'349	131	25	5	6		2'057
78 Vermittlung v. Arbeitskräften	1'321	407	348	81	52		12'908
79 Reisebüros	1'825	226	46	8	8		-686
80 Wach- & Sicherheitsdienste	578	170	41	10	28		4'419
81 Gebäudebetreuung, Garten- & Landschaftsbau	11'972	1'302	202	40	9		16'814
82 Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	3'330	241	53	8	6		-86

Fortsetzung Tabelle Seite 42

Branche	0 – 9 MA	10 – 49 MA	50 – 249 MA	mehr als 250 MA	Durchschnittsgrösse	Veränderung der Mitarbeitendenzahl 2011 bis 2016
85 Unterrichtswesen	18'202	1'177	379	48	6	10'079
86 Gesundheitswesen	54'297	2'405	298	172	7	56'342
87 Heime	299	396	812	66	85	14'246
88 Sozialwesen	5'063	873	131	11	8	12'711
90 Künstlerische Tätigkeiten	14'685	207	44	6	2	3'373
91 Bibliotheken & Museen	100	18	7	2	16	433
92 Spiel-, Wett- & Lotteriewesen	26	5	16	4	63	29
93 Sport, Unterhaltung & Erholung	6'913	833	96	13	6	9'908
94 Interessenvertretung & Kirchen	1'468	368	79	9	12	2'414
95 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	2'403	31	10	0	2	22
96 Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	37'031	422	52	5	2	5'662

**Tabelle 25: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2016 und Durchschnittsgrösse pro Branche und Veränderung der Mitarbeitendenzahl von 2011 bis 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

## 6.2 Branchenbetrachtung

### 6.2.1 Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Branche

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2016 Durchschnitt	2016 Median	2016 Standardabweichung
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1.0	0.5	9.7
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1.2	0.7	4.4
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1.2	0.8	6.1
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1.6	0.8	6.7
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1.9	1.5	3.0
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	2.0	0.9	6.5
03 Fischerei und Aquakultur	2.0	0.9	3.9
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	2.4	0.8	12.9
14 Herstellung von Bekleidung	2.4	0.6	31.3
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2.8	1.0	3.9
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.9	0.9	32.1
85 Erziehung und Unterricht	3.0	0.6	22.1
75 Veterinärwesen	3.1	1.9	4.0
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	3.1	0.9	12.7
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3.3	0.9	34.0
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	4.1	0.8	26.8

Fortsetzung Tabelle Seite 43

<b>Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)</b>	<b>2016 Durchschnitt</b>	<b>2016 Median</b>	<b>2016 Standardabweichung</b>
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	4.2	1.0	13.2
73 Werbung und Marktforschung	4.4	0.9	23.3
88 Sozialwesen (ohne Heime)	4.7	0.7	22.8
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	4.8	1.7	42.6
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informations-technologie	4.8	1.0	22.6
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	4.9	1.7	6.4
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.9	1.3	13.1
77 Vermietung von beweglichen Sachen	5.0	1.0	21.6
86 Gesundheitswesen	5.0	0.9	100.2
56 Gastronomie	5.0	2.3	31.6
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5.1	1.0	21.7
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	5.2	1.0	24.7
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	5.2	1.0	63.7
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	5.5	2.0	22.3
32 Herstellung von sonstigen Waren	5.9	1.0	42.4
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6.0	1.8	55.2
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	6.2	1.2	32.4
36 Wasserversorgung	6.8	1.0	26.4
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	7.3	1.6	22.1
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	7.3	1.3	188.5
13 Herstellung von Textilien	7.7	1.0	30.4
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7.9	1.9	23.1
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	8.5	1.6	45.3
63 Informationsdienstleistungen	8.5	1.0	73.7
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	9.2	5.4	14.1
58 Verlagswesen	9.6	1.0	53.9
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	9.9	1.0	232.0
72 Forschung und Entwicklung	10.0	1.0	61.7
41 Hochbau	10.1	1.6	60.3
31 Herstellung von Möbeln	10.3	1.9	26.1
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	10.3	2.5	34.1
55 Beherbergung	11.1	3.3	29.6
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	11.4	1.7	33.2
37 Abwasserentsorgung	11.8	5.3	21.8
11 Getränkeherstellung	11.8	1.6	54.2
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	12.8	1.5	47.6

Fortsetzung Tabelle Seite 44

<b>Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)</b>	<b>2016 Durchschnitt</b>	<b>2016 Median</b>	<b>2016 Standardabweichung</b>
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	13.6	3.4	41.3
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	16.2	8.5	24.0
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	19.0	2.8	65.7
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	19.4	4.4	108.4
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	19.7	1.7	207.9
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	20.2	0.9	304.1
50 Schifffahrt	20.3	3.0	77.3
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	21.6	2.0	125.0
42 Tieftbau	22.6	4.4	60.4
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	29.4	7.9	69.9
35 Energieversorgung	34.0	1.4	131.4
28 Maschinenbau	34.2	6.3	113.0
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	38.4	5.2	165.3
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	40.4	8.9	91.0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	40.6	4.1	157.5
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	41.5	2.8	229.4
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	45.7	6.8	101.2
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	51.8	5.7	73.6
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	51.8	5.8	289.4
30 Sonstiger Fahrzeugbau	52.8	2.4	287.5
61 Telekommunikation	59.6	1.9	733.5
60 Rundfunkveranstalter	63.4	5.9	504.7
51 Luftfahrt	65.2	2.9	475.8
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	66.3	45.7	110.3
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	74.1	1.6	1251.3
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	78.3	3.0	399.4
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	90.6	30.2	126.9
12 Tabakverarbeitung	165.3	25.4	295.2
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	177.5	11.4	914.5

**Tabelle 26: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)**

## 6.2.2 Anzahl Mitarbeitende nach Quantilen pro Branche

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
07 Erzbergbau	0.4	0.4	0.4	0.4
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	0.2	0.3	0.6	0.9
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	0.4	0.6	0.8	1.0
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0.3	0.6	0.8	1.0
14 Herstellung von Bekleidung	0.3	0.4	0.6	1.0
85 Erziehung und Unterricht	0.3	0.5	0.6	1.0
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	0.7	0.8	0.8	1.3
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	0.5	0.7	0.9	1.6
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	0.5	0.9	0.9	1.8
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	0.3	0.8	1.0	1.9
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	0.3	0.5	0.9	1.9
03 Fischerei und Aquakultur	0.9	0.9	0.9	2.0
86 Gesundheitswesen	0.4	0.7	0.9	2.4
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	0.8	1.3	2.0	2.5
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	0.6	0.9	1.2	2.6
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	0.3	0.8	1.0	2.8
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	0.5	0.8	1.0	2.9
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0.5	0.8	1.0	3.3
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informations-technologie	0.6	1.0	1.1	3.3
73 Werbung und Marktforschung	0.6	0.9	1.2	3.3
32 Herstellung von sonstigen Waren	0.6	1.0	1.4	3.5
77 Vermietung von beweglichen Sachen	0.3	0.9	1.3	3.5
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	0.5	1.0	1.5	3.9
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0.8	1.0	1.1	4.3
88 Sozialwesen (ohne Heime)	0.4	0.4	0.9	4.3
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.6	1.0	1.9	4.3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	0.8	0.9	1.6	4.4
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	0.9	0.9	1.8	4.5
75 Veterinärwesen	0.8	1.3	2.6	4.6
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	0.7	1.0	1.7	4.6
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	0.5	1.0	1.9	4.6
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	0.9	1.0	2.3	4.8
63 Informationsdienstleistungen	0.5	0.9	1.6	4.8
36 Wasserversorgung	0.3	0.8	1.3	5.0
13 Herstellung von Textilien	0.4	0.8	1.5	5.4

Fortsetzung Tabelle Seite 46

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.0	1.0	2.4	5.5
72 Forschung und Entwicklung	0.6	0.9	1.8	5.6
56 Gastronomie	0.9	1.8	3.0	5.6
58 Verlagswesen	0.5	0.9	1.8	5.7
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0.8	1.0	2.0	5.8
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	0.5	0.9	2.2	6.1
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.8	1.0	2.2	6.2
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	0.6	1.0	2.5	6.5
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.0	1.0	2.7	6.5
11 Getränkeherstellung	0.7	1.0	2.2	6.8
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0.7	1.2	2.8	7.4
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	0.8	1.0	2.3	7.6
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	0.7	1.0	2.7	8.0
41 Hochbau	0.8	1.0	2.4	8.1
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	1.0	1.0	2.9	8.4
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	1.8	2.9	6.7	9.1
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0.6	1.0	2.8	10.3
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	1.0	1.7	4.0	10.8
31 Herstellung von Möbeln	0.7	1.0	3.1	11.1
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0.8	1.3	3.5	11.1
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.8	1.6	4.5	11.9
61 Telekommunikation	0.8	1.2	2.8	12.1
55 Beherbergung	0.9	1.9	5.3	12.7
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	0.9	2.0	4.6	13.4
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.0	2.9	6.4	14.2
37 Abwasserentsorgung	1.0	3.6	7.4	14.2
50 Schifffahrt	0.9	1.9	5.1	14.8
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1.0	2.0	5.9	17.3
51 Luftfahrt	0.9	1.7	5.3	19.2
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	0.5	1.9	5.4	20.7
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.0	3.2	8.0	23.7
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2.0	5.7	10.6	24.0
42 Tiefbau	1.0	2.2	7.9	24.4
35 Energieversorgung	0.3	1.0	3.1	24.7
60 Rundfunkveranstalter	0.5	2.5	11.4	29.2

Fortsetzung Tabelle Seite 47

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.4	4.9	11.7	30.9
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0.9	2.0	7.9	33.3
28 Maschinenbau	1.0	3.5	11.0	33.3
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.0	3.3	10.0	35.3
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	0.9	1.5	6.9	41.5
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.0	3.7	13.0	47.7
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1.0	3.9	15.0	51.4
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0.8	2.6	38.0	86.8
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	6.8	31.2	57.6	94.2
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.3	4.4	27.4	116.2
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	6.3	20.4	31.8	223.7
12 Tabakverarbeitung	2.8	18.5	55.7	257.4

**Tabelle 27: Anzahl Mitarbeitende in VZÄ nach Quantilen pro Branche 2016 (Daten des 2018a)**

### 6.2.3 Verteilung der Unternehmen nach Branche und Größenklasse

Branche	0 – 9 Mitarbeitende	10 – 49 Mitarbeitende	50 – 249 Mitarbeitende	mehr als 250 Mitarbeitende
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	19.0%	25.2%	51.6%	4.2%
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	28.6%	42.9%	0.0%	28.6%
12 Tabakverarbeitung	33.3%	25.0%	16.7%	25.0%
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	46.1%	21.0%	21.8%	11.1%
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	48.6%	29.7%	17.8%	3.8%
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	49.6%	43.3%	7.1%	0.0%
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	51.0%	9.8%	31.4%	7.8%
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51.6%	32.8%	13.6%	2.0%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	52.0%	27.3%	16.0%	4.7%
60 Rundfunkveranstalter	52.7%	33.6%	12.2%	1.5%
28 Maschinenbau	55.3%	29.0%	13.2%	2.5%
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	56.4%	26.6%	13.5%	3.5%
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	59.9%	24.3%	11.5%	4.2%
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	60.5%	26.8%	9.0%	3.7%
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	61.2%	18.9%	16.1%	3.8%
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	61.8%	31.0%	5.9%	1.2%
42 Tiefbau	62.3%	27.5%	8.9%	1.3%
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	63.5%	22.5%	8.9%	5.1%
37 Abwasserentsorgung	63.5%	32.1%	4.4%	0.0%
51 Luftfahrt	64.9%	22.4%	8.6%	4.0%
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	65.3%	27.4%	6.9%	0.4%
35 Energieversorgung	66.3%	20.5%	9.8%	3.4%
55 Beherbergung	67.4%	28.0%	4.2%	0.5%
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	70.5%	22.8%	4.9%	1.8%
50 Schifffahrt	71.3%	23.0%	4.0%	1.7%
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	72.3%	21.3%	5.1%	1.3%
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	74.7%	21.1%	3.9%	0.3%
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	74.9%	18.3%	5.2%	1.6%
61 Telekommunikation	75.9%	16.5%	5.8%	1.8%
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	76.3%	19.1%	4.1%	0.5%
31 Herstellung von Möbeln	76.5%	18.1%	5.3%	0.1%
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	76.7%	23.3%	0.0%	0.0%
30 Sonstiger Fahrzeugbau	76.8%	12.9%	6.7%	3.6%
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	77.1%	17.3%	4.9%	0.6%
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	77.8%	22.2%	0.0%	0.0%
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	78.7%	14.2%	5.5%	1.6%

Fortsetzung Tabelle Seite 49

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	79.7%	14.9%	2.7%	2.7%
11 Getränkeherstellung	80.1%	14.8%	3.9%	1.2%
41 Hochbau	80.8%	15.2%	3.7%	0.3%
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	81.4%	15.4%	2.9%	0.3%
58 Verlagswesen	81.6%	14.7%	3.0%	0.7%
88 Sozialwesen (ohne Heime)	83.3%	14.4%	2.2%	0.2%
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	83.9%	13.0%	2.8%	0.4%
13 Herstellung von Textilien	84.0%	11.8%	4.0%	0.2%
56 Gastronomie	84.7%	14.3%	0.9%	0.1%
72 Forschung und Entwicklung	84.9%	10.9%	3.6%	0.6%
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	84.9%	14.0%	1.1%	0.1%
36 Wasserversorgung	85.1%	11.5%	2.9%	0.6%
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	86.2%	12.7%	1.0%	0.1%
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	86.4%	10.7%	2.6%	0.4%
63 Informationsdienstleistungen	86.5%	10.7%	2.2%	0.6%
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	86.7%	10.7%	2.2%	0.4%
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	88.0%	10.6%	1.2%	0.2%
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	88.2%	8.0%	2.7%	1.1%
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	88.2%	10.4%	1.1%	0.2%
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	88.6%	9.6%	1.5%	0.3%
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	88.6%	10.3%	1.0%	0.1%
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	88.8%	9.9%	1.0%	0.3%
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	89.1%	9.9%	0.9%	0.1%
77 Vermietung von beweglichen Sachen	89.3%	8.7%	1.7%	0.3%
73 Werbung und Marktforschung	89.8%	8.6%	1.4%	0.2%
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	90.1%	9.1%	0.7%	0.1%
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	90.2%	8.2%	1.4%	0.2%
75 Veterinärwesen	90.3%	9.4%	0.2%	0.0%
32 Herstellung von sonstigen Waren	90.4%	8.0%	1.3%	0.3%
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	90.8%	7.3%	1.6%	0.3%
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	91.7%	6.6%	1.5%	0.2%
85 Erziehung und Unterricht	91.9%	5.9%	1.9%	0.2%
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	92.0%	7.9%	0.1%	0.0%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	93.7%	5.5%	0.7%	0.1%
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	94.3%	5.4%	0.2%	0.1%
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	94.6%	4.7%	0.7%	0.0%

Fortsetzung Tabelle Seite 50

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	94.8%	4.2%	0.9%	0.1%
86 Gesundheitswesen	95.0%	4.2%	0.5%	0.3%
03 Fischerei und Aquakultur	95.5%	4.5%	0.0%	0.0%
14 Herstellung von Bekleidung	96.7%	2.6%	0.6%	0.1%
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	98.3%	1.6%	0.1%	0.0%
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	98.3%	1.4%	0.3%	0.0%
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	98.3%	1.3%	0.4%	0.0%
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	98.6%	1.4%	0.1%	0.0%
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	98.7%	1.1%	0.1%	0.0%
07 Erzbergbau	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Tabelle 28: Unternehmensgrößen nach Branche 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

#### 6.2.4 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Größenklasse

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	0.5%	8.2%	64.6%	26.7%
12 Tabakverarbeitung	0.5%	3.3%	10.0%	86.1%
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0.6%	2.6%	13.2%	83.6%
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	1.0%	12.1%	0.0%	86.9%
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1.4%	3.4%	62.9%	32.4%
60 Rundfunkveranstalter	1.4%	10.9%	10.3%	77.4%
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	1.5%	5.0%	9.9%	83.6%
51 Luftfahrt	2.0%	6.0%	12.4%	79.5%
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	2.1%	2.9%	1.7%	93.4%
61 Telekommunikation	2.4%	6.1%	9.8%	81.7%
35 Energieversorgung	2.4%	12.2%	26.0%	59.4%
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	2.6%	9.8%	34.3%	53.4%
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2.7%	15.0%	45.8%	36.5%
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	2.7%	13.0%	40.9%	43.4%
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.8%	10.7%	27.6%	58.9%
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3.1%	12.5%	25.0%	59.4%
30 Sonstiger Fahrzeugbau	3.6%	4.7%	13.6%	78.1%
28 Maschinenbau	4.1%	18.1%	39.3%	38.6%
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4.3%	13.7%	25.0%	57.0%
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5.2%	22.0%	43.6%	29.3%
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	5.4%	8.1%	10.9%	75.6%
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	6.0%	12.3%	18.0%	63.8%

Fortsetzung Tabelle Seite 51

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
42 Tiefbau	6.8%	27.3%	42.4%	23.5%
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	7.2%	15.8%	23.9%	53.1%
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7.8%	24.4%	25.3%	42.5%
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	8.6%	24.9%	23.8%	42.6%
50 Schifffahrt	8.8%	22.5%	21.4%	47.3%
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	9.7%	54.6%	35.8%	0.0%
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.0%	25.9%	39.4%	23.7%
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	11.0%	38.7%	35.1%	15.2%
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	11.4%	16.3%	47.0%	25.3%
11 Getränkeherstellung	11.8%	21.2%	22.8%	44.2%
58 Verlagswesen	12.5%	22.8%	24.1%	40.7%
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	13.2%	17.3%	22.0%	47.6%
55 Beherbergung	13.4%	41.4%	31.7%	13.4%
72 Forschung und Entwicklung	14.4%	18.5%	34.3%	32.8%
31 Herstellung von Möbeln	15.1%	34.7%	46.6%	3.7%
63 Informationsdienstleistungen	15.7%	21.0%	23.6%	39.6%
41 Hochbau	15.8%	28.9%	34.6%	20.6%
13 Herstellung von Textilien	16.2%	27.2%	41.9%	14.7%
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	16.7%	32.4%	37.9%	13.1%
36 Wasserversorgung	16.9%	24.9%	35.6%	22.6%
37 Abwasserentsorgung	17.0%	49.7%	33.3%	0.0%
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	17.3%	36.6%	34.7%	11.4%
88 Sozialwesen (ohne Heime)	17.6%	38.4%	28.1%	15.9%
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	19.4%	26.8%	29.0%	24.8%
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21.7%	34.7%	33.5%	10.1%
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	21.8%	17.3%	10.8%	50.1%
85 Erziehung und Unterricht	21.9%	20.8%	34.9%	22.4%
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	23.5%	25.0%	26.7%	24.8%
86 Gesundheitswesen	23.6%	9.4%	7.4%	59.5%
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	23.8%	24.1%	27.1%	24.9%
32 Herstellung von sonstigen Waren	23.9%	23.7%	21.0%	31.5%
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	25.5%	28.7%	26.4%	19.3%
77 Vermietung von beweglichen Sachen	26.2%	26.6%	26.8%	20.3%
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	27.0%	25.3%	16.5%	31.2%
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	28.6%	29.5%	26.4%	15.5%
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	30.0%	34.9%	18.4%	16.7%
73 Werbung und Marktforschung	30.4%	29.9%	22.0%	17.6%

Fortsetzung Tabelle Seite 52

<b>Branche</b>	<b>0 – 9 Mitarbeitende</b>	<b>10 – 49 Mitarbeitende</b>	<b>50 – 249 Mitarbeitende</b>	<b>mehr als 250 Mitarbeitende</b>
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	31.3%	68.7%	0.0%	0.0%
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	32.5%	67.5%	0.0%	0.0%
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	33.8%	33.9%	20.6%	11.6%
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33.9%	25.4%	11.5%	29.2%
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	34.3%	21.1%	22.1%	22.6%
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	34.7%	42.7%	15.6%	7.0%
14 Herstellung von Bekleidung	34.9%	15.4%	19.1%	30.7%
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	36.1%	44.3%	15.6%	4.0%
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	36.8%	38.8%	18.5%	5.9%
56 Gastronomie	39.4%	33.8%	10.0%	16.8%
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	40.5%	30.7%	13.6%	15.2%
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	43.6%	26.2%	18.4%	11.8%
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	48.9%	24.8%	6.6%	19.7%
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	51.5%	29.2%	16.0%	3.3%
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	54.7%	12.3%	17.6%	15.4%
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	63.3%	34.9%	1.8%	0.0%
75 Veterinärwesen	63.3%	33.2%	3.4%	0.0%
03 Fischerei und Aquakultur	64.9%	35.1%	0.0%	0.0%
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	65.6%	10.8%	23.6%	0.0%
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	72.3%	18.1%	8.1%	1.5%
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	74.1%	11.7%	10.1%	4.1%
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	89.2%	7.9%	2.6%	0.3%
07 Erzbergbau	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%

**Tabelle 29: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2016 in VZÄ (Daten des BfS, 2018a)<sup>30</sup>**

<sup>30</sup> Für den Vergleich wurden Branchen ausgeblendet, die weniger als 1'000 Mitarbeitende aufweisen.

### 6.2.5 Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte

NOGA-Abschnitt	NOGA-Abteilungen
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten 02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag 03 Fischerei und Aquakultur
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	05 Kohlenbergbau 06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas 07 Erzbergbau 08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau 09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln 11 Getränkeherstellung 12 Tabakverarbeitung 13 Herstellung von Textilien 14 Herstellung von Bekleidung 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden 24 Metallerzeugung und -bearbeitung 25 Herstellung von Metallerzeugnissen 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen 28 Maschinenbau 29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen 30 Sonstiger Fahrzeugbau 31 Herstellung von Möbeln 32 Herstellung von sonstigen Waren 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
D Energieversorgung	35 Energieversorgung
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36 Wasserversorgung 37 Abwasserentsorgung 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
F Baugewerbe/Bau	41 Hochbau 42 Tiefbau 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen 46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen) 47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)

Fortsetzung Tabelle Seite 54

<b>NOGA-Abschnitt</b>	<b>NOGA-Abteilungen</b>
H Verkehr und Lagerei	49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen 50 Schifffahrt 51 Luftfahrt 52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr 53 Post-, Kurier- und Expressdienste
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	55 Beherbergung 56 Gastronomie
J Information und Kommunikation	58 Verlagswesen 59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik 60 Rundfunkveranstalter 61 Telekommunikation 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie 63 Informationsdienstleistungen
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64 Erbringung von Finanzdienstleistungen 65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) 66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L Grundstücks- und Wohnungswesen	68 Grundstücks- und Wohnungswesen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung 70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung 71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung 72 Forschung und Entwicklung 73 Werbung und Marktforschung 74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten 75 Veterinärwesen
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	77 Vermietung von beweglichen Sachen 78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften 79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen 80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien 81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau 82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P Erziehung und Unterricht	85 Erziehung und Unterricht
Q Gesundheits- und Sozialwesen	86 Gesundheitswesen 87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime) 88 Sozialwesen (ohne Heime)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten 91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport) 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern 96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	97 Private Haushalte mit Hauspersonal 98 Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

**Tabelle 30: Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte (BfS, 2008)**

### 6.3 Verteilung der KMU in den Kantonen

Nachfolgend wird die Anzahl KMU nach Kanton und Sektor dargelegt.

Kanton	Anzahl KMU			
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen	Total
Appenzell Innerrhoden	479	294	926	1'699
Uri	584	371	1'368	2'323
Glarus	385	579	1'905	2'869
Obwalden	646	501	2'139	3'286
Nidwalden	463	550	2'622	3'635
Appenzell Ausserrhoden	722	824	3'093	4'639
Jura	1'056	1'150	3'155	5'361
Schaffhausen	597	914	4'118	5'629
Neuenburg	882	2'264	8'200	11'346
Schwyz	1'642	2'333	9'969	13'944
Basel-Stadt	17	1'430	12'883	14'330
Solothurn	1'410	2'939	11'171	15'520
Zug	586	1'582	14'209	16'377
Basel-Landschaft	926	2'950	12'969	16'845
Graubünden	2'427	2'771	12'062	17'260
Thurgau	2'641	3'408	11'948	17'997
Fribourg	2'919	3'220	12'413	18'552
Wallis	3'093	4'121	17'457	24'671
Luzern	4'752	4'338	18'851	27'941
St.Gallen	4'055	6'220	22'854	33'129
Genf	404	4'249	29'495	34'148
Tessin	1'188	5'357	27'794	34'339
Aargau	3'429	6'908	28'661	38'998
Waadt	3'779	7'447	38'273	49'499
Bern	10'897	10'961	46'181	68'039
Zürich	3'605	12'468	86'175	102'248

Tabelle 31: Anzahl KMU in den einzelnen Kantonen 2016 (Daten des BfS, 2018a)

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der Beschäftigten, die in KMU arbeiten, nach Sektor und Kanton.

Kanton	Anzahl Beschäftigte (in VZÄ) in KMU in %			Total
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen	
Basel-Stadt	100	22	37	58'282
Bern	98	77	50	266'020
Zürich	100	63	54	416'420
Genf	100	55	62	144'738
St.Gallen	100	73	64	186'022
Waadt	100	74	64	143'250
Luzern	100	66	66	113'440
Neuenburg	100	67	70	46'048
Solothurn	100	64	72	62'590
Aargau	100	67	74	160'488
Basel-Landschaft	100	76	75	74'061
Thurgau	100	72	80	70'752
Zug	100	75	80	63'465
Fribourg	100	68	80	69'692
Tessin	100	80	81	120'292
Graubünden	100	90	83	68'173
Jura	100	86	83	21'751
Nidwalden	100	86	83	86'561
Wallis	100	90	85	48'461
Schwyz	100	69	86	13'062
Schaffhausen	100	68	88	22'837
Glarus	100	77	89	11'954
Obwalden	100	83	90	14'480
Appenzell Ausserrhoden	100	64	90	11'921
Uri	100	74	91	8'997
Appenzell Innerrhoden	100	100	100	6'035

**Tabelle 32: Beschäftigte (in VZÄ) in KMU in den Kantonen 2016 (Daten des BfS, 2018a)**

#### 6.4 Veränderungen in den Branchen von 2015 zu 2016

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen in der Beschäftigtenzahl nach Branchen sowie die langfristige Veränderung von 2011 und 2014. Somit kann erkannt werden, ob es sich um einen allgemeinen Trend handelt (von 2011 bis 2014) oder ob die Jahre 2015 und 2016 einen speziellen Einfluss hatten.

Branche	2014	2015	2016	Veränderung 2014–2015	in %	Veränderung 2015–2016	in %	Veränderung 2011–2014 in %
03 Fischerei und Aquakultur	491	505	461	14	2.9	-44	-8.7	10
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	9'067	8'683	8'068	-384	-4.2	-615	-7.1	-11
58 Verlagswesen	20'095	19'476	18'256	-619	-3.1	-1'220	-6.3	-9
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	4'921	4'818	4'540	-103	-2.1	-278	-5.8	-4
12 Tabakverarbeitung	2337	2'223	2'110	-114	-4.9	-113	-5.1	-7
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	35'852	34'414	32'983	-1'438	-4.0	-1'431	-4.2	-9
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	18'609	18'557	17'809	-52	-0.3	-748	-4.0	1
14 Herstellung von Bekleidung	5'820	5'743	5'523	-77	-1.3	-220	-3.8	-3
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	60'827	62'034	59'759	1'207	2.0	-2'275	-3.7	3
13 Herstellung von Textilien	8'149	7'764	7'486	-385	-4.7	-278	-3.6	-8
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	114'650	111'547	108'209	-3'103	-2.7	-3'338	-3.0	2
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	13'000	12'582	12'217	-418	-3.2	-365	-2.9	-4
31 Herstellung von Möbeln	11'097	10'696	10'439	-401	-3.6	-257	-2.4	-6
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	19'520	19'175	18'734	-345	-1.8	-441	-2.3	-2
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	21'773	20'873	20'405	-900	-4.1	-468	-2.2	6
61 Telekommunikation	26'377	29'025	28'402	2'648	10.0	-623	-2.1	5
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	980	686	672	-294	-30.0	-14	-2.0	4
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21'955	20'896	20'481	-1'059	-4.8	-415	-2.0	-13
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	88'113	85'043	83'512	-3'070	-3.5	-1'531	-1.8	-2
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16'917	17'036	16'749	119	0.7	-287	-1.7	-3
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	5'201	5'158	5'080	-43	-0.8	-78	-1.5	3
73 Werbung und Marktforschung	26'907	27'142	26'733	235	0.9	-409	-1.5	-4
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	157'962	156'144	154'117	-1'818	-1.2	-2'027	-1.3	-4
28 Maschinenbau	80'545	78'266	77'407	-2'279	-2.8	-859	-1.1	-4
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	10'140	9'873	9'766	-267	-2.6	-107	-1.1	-1

Fortsetzung Tabelle Seite 58

Branche	2014	2015	2016	Veränderung 2014–2015	in %	Veränderung 2015–2016	in %	Veränderung 2011–2014 in %
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3'064	2'996	2'964	-68	-2.2	-32	-1.1	-13
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	1'879	1'936	1'918	57	3.0	-18	-0.9	-8
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	350'164	348'223	345'441	-1'941	-0.6	-2'782	-0.8	-1
41 Hochbau	90'821	89'979	89'443	-842	-0.9	-536	-0.6	2
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	24'708	23'808	23'670	-900	-3.6	-138	-0.6	1
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4'581	4'504	4'478	-77	-1.7	-26	-0.6	-1
55 Beherbergung	75'403	74'875	74'449	-528	-0.7	-426	-0.6	1
35 Energieversorgung	30'699	30'411	30'268	-288	-0.9	-143	-0.5	2
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	237'041	238'135	237'709	1'094	0.5	-426	-0.2	5
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	134'149	133'161	132'971	-988	-0.7	-190	-0.1	-3
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	3'151	3'235	3'231	84	2.7	-4	-0.1	-2
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	40'951	40'569	40'529	-382	-0.9	-40	-0.1	0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	49'053	49'113	49'081	60	0.1	-32	-0.1	-9
32 Herstellung von sonstigen Waren	25'333	25'313	25'304	-20	-0.1	-9	0.0	0
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	126'900	127'857	127'832	957	0.8	-25	0.0	3
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	234'058	230'653	230'783	-3'405	-1.5	130	0.1	2
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	86'577	87'136	87'382	559	0.6	246	0.3	1
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	58'212	60'125	60'383	1'913	3.3	258	0.4	5
11 Getränkeherstellung	6'741	6'807	6'848	66	1.0	41	0.6	23
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	43'773	45'081	45'377	1'308	3.0	296	0.7	14
42 Tiefbau	20'227	19'798	19'945	-429	-2.1	147	0.7	4
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	82'850	84'351	84'993	1'501	1.8	642	0.8	3
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	122'732	124'721	126'028	1'989	1.6	1'307	1.0	10
36 Wasserversorgung	1'601	1'583	1'601	-18	-1.1	18	1.1	30
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29'863	29'341	29'683	-522	-1.7	342	1.2	-8
56 Gastronomie	165'070	165'339	167'294	269	0.2	1'955	1.2	3
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	130'348	131'849	133'519	1'501	1.2	1'670	1.3	9
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	29'013	29'465	29'866	452	1.6	401	1.4	10
85 Erziehung und Unterricht	105'895	107'691	109'186	1'796	1.7	1'495	1.4	7
37 Abwasserentsorgung	3'056	3'217	3'264	161	5.3	47	1.5	13
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	22'697	23'090	23'445	393	1.7	355	1.5	8
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	87'724	88'788	90'325	1'064	1.2	1'537	1.7	6

Fortsetzung Tabelle Seite 59

Branche	2014	2015	2016	Veränderung 2014–2015	in %	Veränderung 2015–2016	in %	Veränderung 2011–2014 in %
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	65'706	66'351	67'531	645	1.0	1'180	1.8	6
75 Veterinärwesen	5'219	5'297	5'402	78	1.5	105	2.0	12
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	87'423	87'701	89'466	278	0.3	1'765	2.0	8
72 Forschung und Entwicklung	18'077	18'140	18'541	63	0.3	401	2.2	-2
60 Rundfunkveranstalter	10'516	10'556	10'797	40	0.4	241	2.3	6
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	40'076	39'824	40'794	-252	-0.6	970	2.4	2
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	32'902	33'502	34'327	600	1.8	825	2.5	15
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	111'053	114'492	117'780	3'439	3.1	3'288	2.9	10
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	64'637	66'555	68'521	1'918	3.0	1'966	3.0	6
86 Gesundheitswesen	373'532	385'729	397'299	12'197	3.3	11'570	3.0	10
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	20'714	21'710	22'449	996	4.8	739	3.4	15
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	10'783	10'739	11'123	-44	-0.4	384	3.6	6
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	109'012	107'270	112'707	-1'742	-1.6	5'437	5.1	9
88 Sozialwesen (ohne Heime)	41'247	43'754	46'051	2'507	6.1	2'297	5.2	24
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	40'293	41'890	44'254	1'597	4.0	2'364	5.6	17
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	80'788	81'831	86'452	1'043	1.3	4'621	5.6	7
50 Schifffahrt	3'607	3'758	4'046	151	4.2	288	7.7	3
63 Informationsdienstleistungen	9'223	9'655	10'408	432	4.7	753	7.8	15
77 Vermietung von beweglichen Sachen	8'467	8'859	9'560	392	4.6	701	7.9	13
30 Sonstiger Fahrzeugbau	11'228	11'252	12'387	24	0.2	1'135	10.1	1
51 Luftfahrt	11'833	11'781	12'970	-52	-0.4	1'189	10.1	5
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1'732	1'813	2'053	81	4.7	240	13.2	7

Tabelle 33: Veränderung der Beschäftigtenzahl von 2014 zu 2016 nach Branche (BfS, 2018a)

## 6.5 Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich

Land/Region	Jahr	0–9 Mitarbeitende	10–49 Mitarbeitende	50–249 Mitarbeitende	>250 Mitarbeitende	Total Beschäftigte
Lettland	2016	34.2%	23.2%	21.7%	20.9%	634'957
Italien	2016	44.9%	20.8%	12.9%	21.4%	14'547'328
Estland	2016	30.8%	24.8%	23.1%	21.4%	421'502
Malta	2016	32.2%	23.8%	22.3%	21.7%	142'606
Japan*	2014	23.1%	52.5%	-	24.4%	57'073'249
Litauen	2016	28.8%	23.8%	22.9%	24.4%	954'639
Bulgarien	2016	30.2%	23.2%	21.4%	25.2%	1'961'520
Slowenien	2016	35.5%	18.4%	19.0%	27.1%	604'234
Spanien	2016	38.8%	20.4%	13.1%	27.7%	11'713'717
Slowakei	2016	41.4%	13.9%	16.5%	28.3%	1'526'626
Ungarn	2016	33.9%	19.1%	16.6%	30.4%	2'672'445
Kroatien	2016	30.1%	20.7%	18.6%	30.6%	997'335
Belgien	2016	34.6%	19.5%	15.1%	30.8%	2'802'427
Österreich	2016	25.2%	24.4%	19.3%	31.1%	2'778'445
Polen	2016	37.5%	13.1%	17.7%	31.8%	9'009'673
<b>Schweiz</b>	<b>2016</b>	<b>26.2%</b>	<b>21.5%</b>	<b>20.0%</b>	<b>32.2%</b>	<b>4'414'311</b>
Luxemburg	2016	17.6%	25.4%	24.3%	32.7%	265'037
Tschechien	2016	31.0%	17.3%	19.0%	32.7%	3'661'872
EU-28	2016	29.5%	20.2%	17.0%	33.4%	142'243'833
Finnland	2016	24.4%	22.6%	18.8%	34.1%	1'460'061
Niederlande	2016	28.8%	18.5%	18.1%	34.6%	5'598'998
Rumänien	2016	22.6%	21.8%	20.9%	34.6%	3'978'093
Schweden	2016	23.9%	22.3%	18.9%	35.0%	3'203'909
Deutschland	2016	19.2%	24.0%	20.2%	36.6%	29'086'416
Frankreich	2016	30.0%	18.6%	14.8%	36.7%	15'619'439
Vereinigtes Königreich	2016	19.0%	18.6%	16.0%	46.4%	19'794'532
USA** II	2014	25.1%	13.8%	14.1%	47.0%	144'906'881
USA** I	2014	10.3%	16.5%	16.9%	56.3%	121'069'944

**Tabelle 34: Beschäftigte im internationalen Vergleich 2014/2015/2016 (Daten des BfS, 2018a; Eurostat und weitere Quellen: siehe auch Fussnote / Anmerkungen zur Tabelle 24, Seite 32)**

\* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten. Die Grenze für Kleinstunternehmen («micro enterprises») liegt bei 20 resp. 5 für den Detailhandel und weiteren Dienstleistungen.

\*\* USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 22.1 Mio. «Nonemployers», Variante II inkl. «Nonemployers», ohne Landwirtschaft.





## 7 Literaturverzeichnis

**Acs, Z. J., & Audretsch, D. B.** (1987). Innovation, market structure, and firm size. *The Review of Economics and Statistics*, 69(4), 567-574.

**BfS** (2008). KUBB: Kodierunginstrument für Klassifikationen. Gefunden am 3. Januar 2019 unter <https://www.kubb-tool.bfs.admin.ch/de>

**BfS** (2009). Eidgenössische Betriebszählung. Wirtschaftsstruktur. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2010). Geodaten der Bundesstatistik. Eidgenössische Betriebszählung. Datenversion: 29. März 2010, NOGA 2008. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2013a). Erhebungen, Quellen – Unternehmensstatistik (STATENT). Steckbrief. Gefunden am 18. November 2013 unter [http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen\\_\\_quellen/blank/blank/statent/01.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen__quellen/blank/blank/statent/01.html).

**BfS** (2013b). Medienmitteilung vom 15. November 2013. Statistik der Unternehmensstruktur 2011. Erste Ergebnisse der neuen Statistik zur Unternehmensstruktur für 2011. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2017a). STAT-TAB: Die interaktive Statistikdatenbank. Unternehmen 2015, provisorische Ergebnisse. Daten abgerufen am 10. Januar 2018 unter [https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-0602010000\\_104/-/px-x-0602010000\\_104.px](https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-0602010000_104/-/px-x-0602010000_104.px)

**BfS** (2017b). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2015 und 2014. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2018a). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2016 und 2015. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

**BfS** (2018b). Statistik der Unternehmensstruktur. Gefunden am 1. Februar 2019 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/erhebungen/statent.html>

**BfS** (2018c). Produktionskonto. Gefunden am 1. Februar 2019 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/produktionskonto.html>

**Europäische Kommission** (2003). Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen. Brüssel: Europäische Kommission.

**Fueglsteller, U.** (2004). Charakteristik und Entwicklung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU). St.Gallen: KMU Verlag HSG.

**Fueglsteller, U., Fust, A., & Federer, S.** (2007). Kleinunternehmen in der Schweiz: dominant und unscheinbar zugleich. Überarbeitete Auflage mit aktualisierten Daten aus der Eidg. Betriebszählung der Schweiz. Solothurn: BDO Visura.

**Fueglsteller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B.** (2013). Schweizer KMU. Ein zahlenmässiger Überblick und Einblick in ihr Wesen. St.Gallen: OBT AG.

**Fueglsteller, U., Fust, A. & Brunner, C.** (2017). Schweizer KMU-Studie. Eine Analyse der aktuellsten Zahlen (Ausgabe 2018). St.Gallen: OBT AG.

**Jaeger, F., Thoeni, C., Koller, J., Bernegger, U., Faucegila, D. & Bechtold, B.** (2008). KMU-Landschaft im Wandel. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

**OECD** (2018). OECD Data: Self-employment rate. Abgerufen am 3. Januar 2019 unter <https://data.oecd.org/emp/self-employment-rate.htm>

**Office for National Statistics** (2016). Trends in self-employment in the UK: 2001 to 2015. Gefunden am 1. Februar 2019 unter <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/trendsinselfemploymentintheuk/2001to2015>

**Small Business Research Institute** (2018). White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan.

**United States Small Business Administration** (2016). Firms. Abgerufen am 11. Februar 2019 unter <http://www.sba.gov/advocacy/firm-size-data>

**United States Small Business Administration** (2013). What is SBA's definition of a small business concern? Gefunden am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/content/what-sbas-definition-small-business-concern>

**United Stats Census Bureau** (2014). Statistics about Business Size (including Small Business) from the U.S. Census Bureau. Abgerufen am 5. Februar 2018 unter <http://www.census.gov/econ/smallbus.html>





## 8 Portrait von OBT und dem KMU-HSG

### OBT AG

Die OBT AG bietet umfassende Beratungsleistungen für private sowie öffentliche Unternehmen mit Fokussierung auf KMU an.

#### Anspruchsvoll

Mag auch die Ansicht verbreitet sein, alle Anbieter von Leistungen in den Bereichen Treuhand, Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Informatik-Gesamtlösungen seien mehr oder weniger gleich: Was uns von anderen unterscheidet, ist unser Anspruch an uns selbst.

#### Vertrauensvoll

OBT arbeitet mit über 300 Mitarbeitenden (davon 20 Auszubildende) an zwölf Standorten in der Deutschschweiz täglich an diesem Ziel. Unsere Kunden vertrauen OBT, weil wir nicht nur von gewissen Tugenden reden, sondern nach unseren Grundsätzen handeln: Gründlichkeit, solide Kompetenz und menschliche Nähe. OBT bekennt sich als unabhängiges schweizerisches Beratungsunternehmen zu genau diesen Werten.

#### Schweizerisch

OBT ist typisch schweizerisch: klein und fein, lokal und international. KMU werden genauso kompetent und persönlich beraten und betreut wie börsenkotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine. Wir sind gerne bereit, Ihnen das zu beweisen. Wer zufrieden ist, sieht sich nicht anderswo um. Wer mehr Zufriedenheit anstrebt, sollte uns kennenlernen.

**Ihr Kontakt:** Christoph Brunner

### OBT AG

Rorschacher Strasse 63  
9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34  
christoph.brunner@obt.ch  
www.obt.ch

### KMU-HSG

Die Bedeutung der KMU wurde an der HSG früh erkannt. Vor fast sieben Jahrzehnten (1946) entstand deshalb das Schweizerische Institut für Klein- und Mittelunternehmen.

«KMU, Family Business und Entrepreneurship» sind die inhaltlichen Säulen des Instituts. Im täglichen Dialog und Austausch mit UnternehmerInnen und Führungskräften aus KMU generiert es Wissen über und in KMU, vermittelt dieses weiter durch:

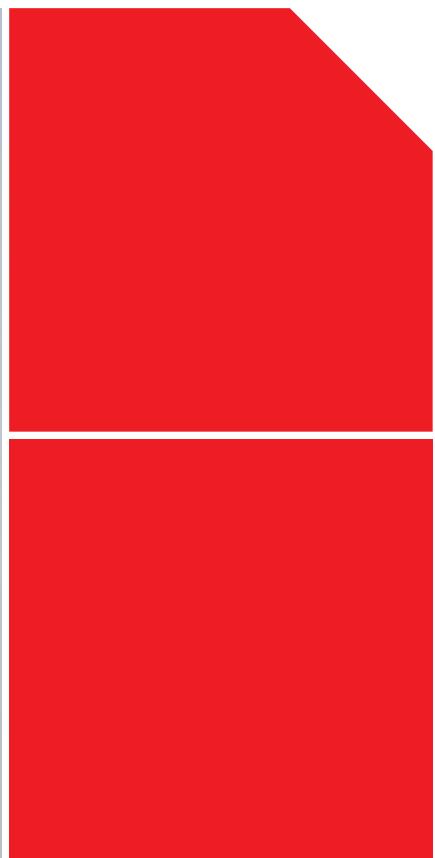
- Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften aus KMU
- Beratung und Dienstleistungen für KMU
- Relevante und fundierte Forschung über KMU
- Lehre an der Universität St.Gallen

**Ihre Kontakte:** Urs Fueglstaller  
Alexander Fust

### KMU-HSG

Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen  
Dufourstrasse 40a  
9000 St.Gallen  
Telefon +41 71 224 71 00  
Fax +41 71 224 71 01  
urs.fueglstaller@unisg.ch  
alexander.fust@unisg.ch  
www.kmu.unisg.ch

## OBT in Ihrer Nähe



### **Basel**

Steinengraben 42 | 4051 Basel  
Telefon +41 61 716 40 50

### **Berikon**

Bahnhofstrasse 22 | 8965 Berikon  
Telefon +41 56 648 26 48

### **Brugg**

Paradiesstrasse 15 | 5200 Brugg  
Telefon +41 56 462 56 66

### **Lachen SZ**

Oberdorfstrasse 61 | 8853 Lachen SZ  
Telefon +41 55 451 69 00

### **Oberwangen BE**

Mühlestrasse 20 | 3173 Oberwangen BE  
Telefon +41 31 303 48 60

### **Rapperswil SG**

Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil SG  
Telefon +41 55 222 89 22

### **Schaffhausen**

Rheinweg 9 | 8200 Schaffhausen  
Telefon +41 52 632 01 50

### **Schwyz**

Rubiswilstrasse 14 | 6431 Schwyz  
Telefon +41 41 819 70 70

### **St.Gallen**

Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen  
Telefon +41 71 243 34 34

### **Wädenswil**

Zugerstrasse 18 | 8820 Wädenswil  
Telefon +41 44 403 11 20

### **Weinfelden**

Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden  
Telefon +41 71 626 30 10

### **Zürich**

Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich  
Telefon +41 44 278 45 00